

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EWEGUNGS R ÄU ME B R U GG

Neu:

Feldenkrais Sonntags-Seminar
1.12., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

CANTIENICA® – das Powerprogramm
ab Freitag 6.12. auch 9:30 - 10:30
Ursina de Vries 056 426 93 7

Langlauf und Feldenkrais
in Samedan, 30.1. bis 6.2. 2014
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

LS

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Miele

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9
5107 Schinznach-Dorf
056 463 64 10

Untere Grubenstr. 1
5070 Frick
062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“

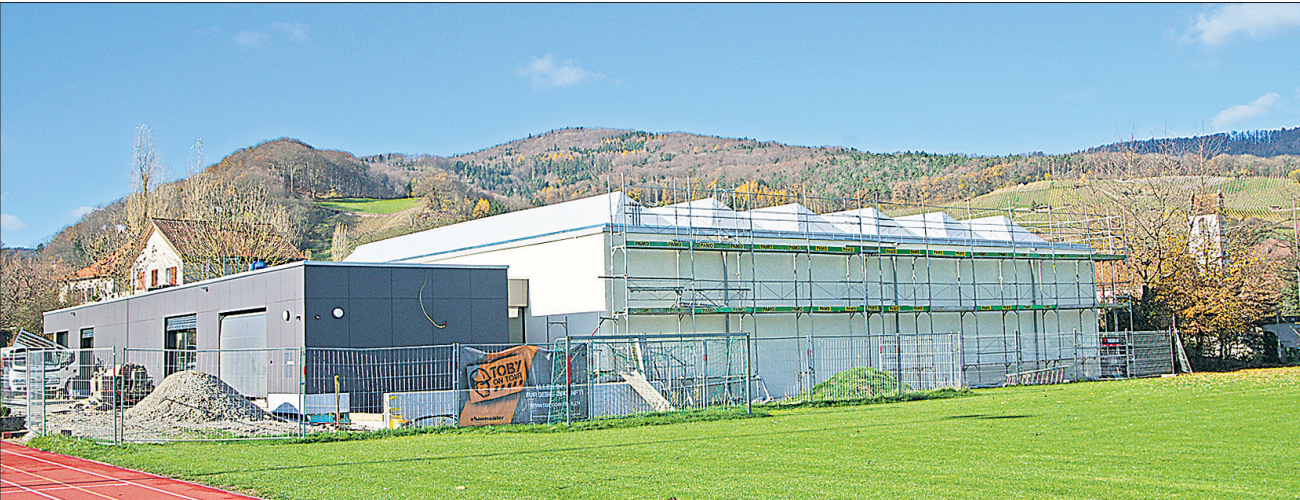
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF



Blick auf die neue Mehrzweckhalle mit dem neu konzipierten, dunkel gehaltenen Foyer-Teil.

«Hier entsteht eine echte Perle»

Schinznach-Dorf: Umbau und Sanierung Mehrzweckhalle vor Vollendung

(msp) - Am kommenden Montag, 2. Dezember, findet in Schinznach-Dorf die «Inbetriebnahme» der sanierten Mehrzweckhalle statt: Schüler- und Lehrerschaft lassen das Festzelt-Provi-

sorium hinter sich und dürfen die neue Halle sowie die modernen Duschanlagen als erste benützen. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, doch ist bereits jetzt zu sehen: «Die 30-jährige

Mehrzweckhalle verwandelt sich in eine echte Perle», findet Hauswart Roland Rudolf.

Fortsetzung S. 6
Baureportage Seite 6 + 7

Essenzia

medical beauty center

Gesundheit
Schönheit
Wohlbefinden

Ab 1. Dez. wirkt neu die Anti-Aging-Spezialistin, Kosmetikerin und Masseurin Marianna Meyer bei uns. Zum Auftakt gibts (bis 23. Dez.)

50 % auf diverse Behandlungen

wie klassische Gesichtspflege, auch mit Ultraschall, Anti Aging, Express-Gesichtspflege, Wimpern färben, Augenbrauen färben / stylen, kosmetische Fusspflege, div. Massagen, Haarentfernung etc.

Permanent Make-up

1. - 23. Dezember

Lidstrich oben und unten: statt Fr. 750.– nur Fr. 350.–

Lippenkontur: statt Fr. 750.– nur Fr. 350.–

mit Schattierung: statt Fr. 900.– nur Fr. 400.–

Augenbrauen: statt Fr. 700.– nur Fr. 350.–

Nutzen Sie jetzt diese einmalige Gelegenheiten.

siehe weitere Aktionen unter www.essenzia-mbc.ch

Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15

Campus Brugg-Windisch – Markenzeichen des Aargaus und der Nordwestschweiz

Fachhochschulneubau ist im Campussaal offiziell eingeweiht worden

HANS MEYER AG

Samstag
30.11. / 14.12. / 28.12.
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme
für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

ck-Weine

www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

lionen erstellen liess (siehe Campus-Beilage im Regional Nr. 47 vom 21. November 2013) drückte auch Johann Schneider-Ammann sowie die weiteren Gäste aus den Partnerkantonen ihre Bewunderung über den gelungene Bau aus. Die Verantwortlichen mit Christoph Bader an der Spitze haben eine unprätentiöse, deshalb besonders eindrückliche und gelungene Einweihungsfeier auf die Beine gestellt. Nun sollen die rund 3'000 Studierenden und die etwa 1'000 Unterrichtenden, die dort ihr Gewerbe betreibenden, ihre Läden führenden und dort wohnenden Leute erst einmal Atem holen können. Im Frühling wird die Umgebung mit den Campustreppen ein spezielles Cachet bekommen – und derweil sind die Arbeiten in der FH Nord für die Pädagogikabteilung im Gange. Der Campus lebt – und die Umgebung mit ihm.

Oben: Auf der Leinwand beeindruckend-bewegte Campus-Szenarien zu Hackbrett-Schlagzeug-Bass-Gitarre-Keybord-Saxophon-Tönen der Gruppe um Roberto Caruso. Unten von links: Stadtmann Daniel Moser, Campus-Projektleiter Christoph Bader, Gemeindevorstand Hanspeter Scheiwiler. Rechts neben ihm der erste Direktor der HTL Brugg Windisch aus den Schützern Prof Dr. Walter Winkler und sein Nachfolger Ernst Bohren aus Windisch, der den Übergang von der HTL zur FH mitprägte.

Ihr Partner für Strom

KERN

ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

KOSAG Transport AG

Jeden Samstag
von 8 bis 11.30:

Abfall-Annahme
für jedermann

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Brugg: Willi Däpp gewählt
Mit 1'384 Stimmen haben die Brugger Stimmberechtigten Willi Däpp, SP, zum 5. Stadtrat gewählt. Mitbewerber Thomas Wymann (SVP) erreichte 1'286 Stimmen; Urs Holliger (parteilos) 377 und Esther Hunziker (frauenbrugg) 191. Die Stimmbeteiligung betrug 49,7%. Für Willi Däpp war es eine Bestätigung seines Resultates aus dem ersten Wahlgang, wo ihm bloss 15 Stimmen zum direkten Einzug in die Exekutive fehlten. Er wurde, das zeigen indirekt auch die «Stimmwanderungen» bei den Einwohnerratswahlen, beileibe nicht bloss vom linken Lager gewählt, sondern erhielt viel Zuspruch bis weit über die politische Mitte hinaus – für den fairen Wahlverlierer Thomas Wymann sicher eine bittere Pille. Ihn wollten offensichtlich nicht bloss die ziemlich geschlossen für Däpp stimmenden Linken nicht, sondern auch viele aus der Mitte; die Schwäche der SVP bei Exekutivwahlen bestätigte sich. Thomas Wymann wird der Stadt als Einwohnerrat erhalten bleiben – und er ist auch gewillt, dort weiterhin seine Schaffenskraft einzubringen.

Brugg: FDP und SVP gehalten
Einwohnerratswahlen brachten nur kleine Verschiebungen. Statt der sportlich angestrebten 15 Sitze behielt die FDP ihre 13 und ist damit stärkste Fraktion im 50-köpfigen Rat. Die SVP konnte nach dem Erdrutschsieg von vor 4 Jahren (von 6 auf 11) dieses Mal ihren Gewinn konsolidieren und bleibt bei 11. Die SP gewann einen Sitz (der gewählte Stadtrat Willi Däpp erzielte nach Titus Meier, FDP/1'661, mit 1'530 Stimmen das zweithöchste Resultat, trug dazu wesentlich bei) und hat jetzt 9. Die CVP, das letzte Mal zu Ader gelassen mit drei Verlusten, konnte dieses Mal ihren 6 Sitzen einen zufügen. Die Grünen verloren 1 Sitz und haben noch 5, die EVP musste einen abgeben und hat noch 3, die Grünliberalen blieben bei ihren bisherigen 2 Sitzen. Michel Indrizzi (FDP), Richard Hug (SVP), Doris Erhardt (EVP) und Markus Lang (GLP) sind die prominentesten Neugewählten; über die Klinge springen mussten die Bisherigen Peter Luper (FDP), Christian Zumbrennen (EVP) und Herbert Künzi (GLP).

Windisch: FDP hat aufgeholt
Einwohnerratswahlen lassen Fragen offen. Die SP konnte mit ihrem attraktiven Wahlkampf ihre 14 Sitze halten (dies im Gegensatz zu ihren auf dem Campus platzierten roten Sitzbänken, die arg dezimiert wurden...) und ist im 40-köpfigen Rat weiterhin mit 14 Leuten am stärksten vertreten. Die SVP konnte nur 6 Kandidaten auflisten, verliert 2 Sitze, hat jetzt noch 9 und sucht nun weitere drei Köpfe für den Rat. Sie stellt mit Marco Valetti, der 940 Stimmen machte, den Spitzenreiter. Die FDP konnte nach langjährigem Schwächeln 2 Sitze gutmachen und hat nun 8. Die CVP erreichte wieder 5 Sitze. Stabil blieb die EVP mit 4 Sitzen. Erneut Federn gelassen haben leider die Frauen-Sitze, die vor vier Jahren schon auf 9 reduziert wurden. Nun sind gerade noch 8 im Gremium von 40 Einwohnerräten (gegenüber beachtlichen 16 im 50-köpfigen Brugger Rat). Trotz intensiven Bemühungen ist es den Parteien in Windisch nicht gelungen, breite Schichten für eine aktive Teilnahme an den Wahlen zu bewegen. Gerade 47 bewarben sich um die 40 Sitze. Da wartet Arbeit auf die Ortsparteien.

Hausen: Viel «Lärm» beim Chlaus-Chlöpfen

«Zäme der Advent erlabe» bringt die Leute einander näher

Der Brauch des Chlaus-Chlöpfens und des Chlausens hat in Hausen Tradition. Am ersten Adventssonntag greifen wiederum Buben und Mädchen, Jugendliche und Erwachsene zur Geissel, um sich beim Preis-Chlöpfen zu messen. Die lautstarken Knaller künden den von den Ortsbürgern veranstalteten Chlauslauf vom Freitag 6. Dezember an, wenn Chläuse und Chläusinnen im Dorf von Tür zu Tür ziehen.

Den Reigen der «Zäme de Advent erlabe»-Veranstaltungen eröffnet am Samstag, 30. November, 17 Uhr, der Apéro der Kulturkommission Hausen beim Dahlihaus, der die Adventszeit eingeläutet. Am Sonntag darauf, eben am 1. Dezember, engagiert sich der Turnverein bei der Mehrzweckhalle, wo ab 13.30 Uhr (Festwirtschaft ab 12 Uhr) die Chlaus-Chlöpfen-Konkurrenz stattfindet. Da werden wieder Mädchen und Buben, aber auch Erwachsene, erwartet, die zeigen wollen, dass ihre Geisseln mit ihrer Technik und ihren Zwicken am schönsten geschwungen werden und am lautesten tönen. Die Besten dürfen am 15. Dezember am regionalen Wettkampf in Niederlenz teilnehmen.

Adventskonzert des Gemischten Chores

Der Samichlaus steht im Dahlihaus am Donnerstag 5. und Freitag 6. Dezember bereit. Aktiv sind die Chläuse am 6. Dezember unter der Schirmherrschaft der Ortsbürger unterwegs.

Und René Bachmann schreibt zum Jahreskonzert des Gemischten Chors, das am Samstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr in der Ref. Kirche stattfindet: «Das traditionelle Jahreskonzert unter dem Motto "Musik im Advent" findet unter der bewährten Leitung der Dirigentin Silvia Werder statt. Der Chor präsentiert ein abwechslungsreiches Programm, das Adventslieder sowie Liedgut in italienischer Sprache – etwa



Punkerichter verfolgen das «Chlöpfen» mit Argusaugen. Kleines Bild: Das Knüpfen des richtigen «Zwick», der das Chlöpfen erst möglich macht, will geübt sein. (Archivbilder Regional)

aus der Oper Don Giovanni, (W.A. Mozart) "Là ci darem la mano" – bietet. Musikalisch wird der Chor durch Brigitte Müller-Reuter am Klavier begleitet. Ergänzt wird das Programm durch einen Solovortrag von Barbara Potenza-Götti. Im Anschluss an das Konzert sind die Besucher ganz herzlich zu einem feinen Apéro mit Gebäck eingeladen. Eintritt frei. Wir empfehlen die Kollekte.» Die Kulturkommission lädt weiter ein zur Waldweihnacht am Samstag, 21. Dezember, 17.30 Uhr, in den Habsburgerwald, wo die Musikgesellschaft konzertieren wird. Bereits im neuen Jahr findet am Sonntag, 5. Januar der von der Gemeinde organisierte Neujahrsapéro samt Ammann-Ansprache statt.



Generationen-Gemeinschaft
Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Degustation & Racletteplausch

Mit Raclette & einem Glas Wein möchten wir mit Ihnen in die Adventszeit starten. Am

Samstag 30.11.2013 von 16.°° - ?? Uhr

Sonntag 1.12.2013 von 11.°° - 18.00 Uhr

Wir zeigen Ihnen unsere breite Palette an verschiedenen Weinen und verwöhnen Sie mit Kürbissuppe, feinem Raclette oder einem saftigen Steak mit Nüsslisalat. Zum Dessert servieren wir Ihnen Süßes aus der Schryber-Küche.

Auf das gesamte Wein-Sortiment erhalten Sie an diesem Wochenende 10% Weihnachtsrabatt.

Fam. Mathys und das Schryberteam

Neuer Werkhof für Villigen unbestritten

Deponie-Untersuchungen gaben zu reden

(ire/R) - Ohne eine einzige Wortmeldung passierte letzten Mittwoch an der Villiger Gemeindeversammlung der Kredit von 5,9 Mio. Fr. für den neuen Werkhof

im Winkel. Dazu gehört auch der Umbau des Feldweibelhauses, wo drei Wohnungen realisiert werden (siehe Regional Nr. 41 S. 7 / Nr. 42 S. 1).

aber sehr viel leistete. Er will sich neu positionieren und tritt deshalb zurück. An der Gmeind nahmen übrigens bloss 123 von 1'247 Stimmberechtigten teil, so dass das Quorum nicht erreicht wurde, die Beschlüsse also dem fakultativen Referendum unterstellt sind.

Hausen: neue Schulbaute bewilligt – Ortsbürger bleiben

Gerade 137 von 2'125 Stimmberechtigten nahmen an der Gmeind in Hausen teil. Sie stimmten dem Kredit von 6,07 Mio. Fr. für die Erweiterung des Lindhofschulhauses zu und genehmigten unter anderem auch 107'000 Franken für die versuchsweise Einführung eines Mittagstisches an der Schule für drei Jahre. Das Budget mit einem Steuerfuss von 97 Prozent wurde ebenfalls verabschiedet. Nicht behandelt wurde der Antrag zur Fusion der Orts- mit der Einwohnergemeinde. Dies, weil vorgängig die Ortsbürger an ihrer Versammlung nach gewalteter Diskussion beschlossen hatten, selbständig zu bleiben, die Fusion also abzulehnen.

Villnachern: knapp an Steuererhöhung vorbei

93 der 1'051 Stimmberechtigten Villnacherns genehmigten das Budget 2014 mit einem Steuerfuss von 118 Prozent. Dies, nachdem ein Antrag aus der Mitte der Versammlung – wegen der zu Sorgen Anlass gebenden Finanzlage und des Investitionsstaus – auf Erhöhung um 2 auf 120 Prozent mit 41 zu 46 Stimmen nur knapp abgelehnt wurde. Die weiteren Geschäfte, auch die Gemeinderatsbesoldungen, passierten ohne Opposition.

Scherz: Badi ja, aber...

Als erste der vier vom Sanierungskredit «Schwimmbad Schinznach» betroffene Gemeinde hat Scherz dem Investitionskostenanteil von Fr. 300'000.– zugestimmt – allerdings unter der Auflage, dass der Gemeinderatvertrag zwischen Scherz, Schinznach-Bad, Veltheim und Schinznach in selbiger Angelegenheit zu überarbeiten und den Gemeindeversammlungen neu zu unterbreiten sei. Es wird nun angenommen, dass auch die anderen drei Gemeinden der Rückweisung folgen werden und der strittige Vertrag neu formuliert werden muss. Für die Befürworter der Erhaltung des Schwimmbades dem Vernehmen nach kein Problem. Hauptsache, es werde dem Projektkredit zugestimmt, war da zu hören. 75 der 481 Stimmberechtigten waren anwesend und nahmen die restlichen Geschäfte an.

Bazar in Auenstein

Am Missionsbazar im Kirchgemeindehaus Auenstein werden am Samstag, 30. November, von 13.30 bis 17 Uhr Handarbeiten, Adventskränze, Gestecke, Bauernbrote, Zöpfe, Guetzi und vieles mehr angeboten. Für die Kinder gibts um 14 und 15 Uhr spannende Geschichten; die Besucherinnen und Besucher werden mit feinen Kuchen und Kaffee verwöhnt. Der Erlös dieses Bazars, den die Frauen des Missionsarbeitsvereins organisiert haben, wird fürs Schulheim Schloss Kasteln und die medizinische Grundversorgung in der kongolesischen Kwango-Region verwendet.

Liegenschaften

WIR LADEN SIE EIN!

Am Samstag, 07. Dezember, ab 14.00 Uhr begrüßen wir alle **KUNDEN und INTERESSENTEN** im Wohnpark Remigersteig an der Baslerstrasse in 5200 Brugg. Informieren und verpflegen Sie sich vor Ort über die sehr grosszügigen und hellen Terrassenhäuser und Wohnungen.
Bezug ab 2014, VP ab CHF 869'000.–.
Wir freuen uns!

Aargauische Kantonalbank

Für Finanzierungsanfragen
Aargauische Kantonalbank, 5200 Brugg
Claudio Del Sole, 056 448 96 64

AARBRUGG
Aarbrugg AG, Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Telefon 056 460 02 60, www.aarbrugg.ch

ZU VERKAUFEN

EIGENHEIM MIT ZUKUNFT...

5.5-Zimmer-Haus

An der sonnig gelegener Hintofstrasse in Birr entstehen für Sie 4 Einfamilienhäuser mit einer Wohnfläche von 167.50m².

- hochwertige und ökologische Bauweise
- lichtdurchflutete Räume
- grosszügiges Raumkonzept
- Wärmepumpe

Kaufpreis ab CHF 839'000 .-

Kontaktieren Sie uns unter...

Tel: 079 677 44 87 / 062 754 02 73 Mail: admin@rkgu.ch



gartenänderung gartenanlagengartenbäc hagenbaugartenchemie gartende corgartenfeuerstellengartenidee gartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenreichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STÄPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch



Flohmarkt am 30. November, ab 10 Uhr
Holzgasse 10, 5212 Hausen
Weihnachtsdeko/Geschenke, Glas, Haushalt, Geschirr, Puppen, Nippes, Kleider, Sport, DVD/CD/LP, Pins

Hausräumungen – auch Büro- und Kellerentrümpfung, Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel, Spiel-sachen, Sammlungen und Gegenstände. Auch komplette Wohnungen und EFH. Wir kommen immer und holen alles!
Grümpel-Freddy 077 402 91 15

Suche CH-Silbergeld

Bezahle für 50 Rp. –. 75 Rp.
Bezahle für 1 Fr. 1. 50 Fr.
Bezahle für 2 Fr. 3.– Fr.
Bezahle für 5 Fr. 7. 50 Fr.
Telefon 056 441 61 35

Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertötl ins Couvert, Text auf-schreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-hubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



Eigenamt: Wagenrennen abgesagt!

2011 waren sie zum letzten Mal Gast im Eigenamt, die Halterinnen und Halter von Alaskan Malamute, Samojeden, Grönlandhunden und Sibirian Huskys, diesen Hunden, die mit Begeisterung (Bild) angeschnürt Schlitten – oder im Fall Eigenamt eben Wagen – ziehen. Und kommendes Wochenende (30. 11. / 1. 12.) hätten sie zum fünften Male hier starten wollen. Das OK um Präsidentin Esther Honegger-Hubeli mit Ehemann Alex, Habsburg, musste nun anfangs Woche den Entscheid fällen, das zweitägige Grossereignis abzusa-gen. Dies, weil das Geläuf viel zu weich und nass ist. Man erinnert sich: 2009 waren Leute, Hunde und Wagen im Schlamm und Morast fast stecken geblieben; der Landschaften war enorm. Um das zu vermeiden, haben die Organisatoren nun schweren Herzens entschieden, den Anlass Richtung 2014 zu verschieben.

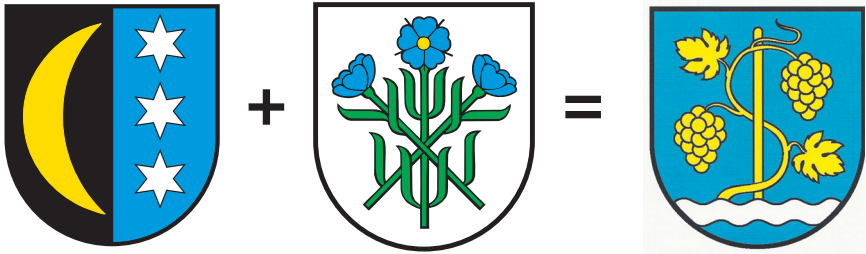


Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel										Wo 44-2013
			U	S		N	D			
	S	B	T			E	M	N		
	B	T		S			E	A		
				A		M				
	N	A			U		T	D		
	M	E	B			U	N	S		
		D	M			T	U			
www.tanzkalender.ch										



PUTZFRAUEN NEWS



Aus Schinznach-Dorf und Oberflachs wird Schinznach.



Gemeindeammann Peter Feller von Oberflachs verabschiedet Josef Kalt, 8 Jahre im Gemeinderat. Dieser kennt jeden Busch und jeden Stein. Rechts ist es Gemeindeammann Urs Leuthard, der Gemeindeschreiber Hans Rudolf Gysi nach 30 Jahren beschenkt und in den Ruhestand entlässt.

Schinznach-Dorf und Oberflachs: Nach der Letzten wird die Erste sein

Am Freitag, 21. November haben die Gemeinden Schinznach-Dorf und Oberflachs ihre letzten Gemeindeversammlungen vor der Fusion abgehalten. Letzte kleine Geschäfte, Ehrungen und Informationen wurden vermittelt. Dann nahmen die einen den Abschieds-Apéro in der Aula, die anderen in der Dorfbeiz Linde. Und diesen Freitag, 28. November, wird in der Aula von Schinznach die erste Gemeindeversammlung der neuen Gemeinde Schinznach über die Bühne gehen. Reich befrachtet bereits mit vielen und kostspieligen Geschäften wie beispielsweise der Badi-Kredit von 2,03 Mio. Franken. Nachfolgend Eindrücke von den beiden letzten Gmeinden zweier Dörfer, die nun die Zukunft gemeinsam angehen.

Oberflachs: Traditionen bewahren Schinznach-Dorf: Gut aufgestellt

(msp) - An der letzten Gemeindeversammlung in der Geschichte von Oberflachs nahmen 55 von 369 Stimmberechtigten teil. Am kommenden Freitag findet bereits die erste Gemeindeversammlung der neuen Gemeinde Schinznach mit reich befrachteter Traktandenliste statt. An der Schlussgmeind in Oberflachs war neben dem Protokoll noch die Kreditabrechnung der Kanalisation zu genehmigen und Abschied zu nehmen: Gemeindeammann Peter Feller entliess drei seiner Ratskollegen aus ihrem Amt und Regierungsrat Stefan Attiger überbrachte ein Grusswort. Schon der musikalische Auftakt des Jugendspiels Schenkenbergertal signalisierte: Diese Einwohnergemeindeversammlung wird anders als alle anderen. In der kleinen Gemeinde im Herzen des Schenkenbergertals fanden Gemeindeversammlungen jeweils in einem beinahe familiären Rahmen statt. Hier scheute man sich nicht, das Wort zu erheben, Fragen zu stellen. So auch am vergangenen Freitag. Noch einmal galt es für den abtretenden Gemeinderat Josef (Sepp) Kalt bei der Kreditabrechnung zur Sanierung der Kanalisation und der Strasse im Bereich Oberdorf/Hofacher sowie zur Erneuerung der Wasserleitungen dieses und jenes näher zu erklären. Auch weshalb eine Kreditüberschreitung von rund 57'000 Franken (15,3%) resultierte. Felix Naef richtete im Namen der Anwesenden dankende Worte an den Gemeinderat für das grosse Engagement in den letzten Jahren. Schwang da etwas Wehmut mit? Die Oberflacher Bevölkerung ist sich wohl bewusst, dass jedem Abschied auch ein Neubeginn innewohnt. Peter Feller, der Gemeindeammann mit dem Berner Dialekt, meinte in besonnener, beinah gotthelfscher Manier: «I bi überzoqe, es chönnti de üs aune ou öppe e chli ringer go.» Jetzt sei sozusagen der Polterabend, der werde nachher in der «Linde» weitergeführt, dann Hochzeit, «u nachethär gsgets de andersch us.» Regierungsrat Stefan Attiger freute sich über die gute Stimmung, die er in der Versammlung erlebe. «Das ist ein historischer Moment. Jetzt beginnt eine neue Ära.» Er rief die Oberflacher dazu auf, weiterhin aktiv an der Zukunft mitzugestalten, um das Dorf mitsamt seinen Werten zu erhalten.

(rb) - Am 13. März 1198 wird das heutige Schinznach-Dorf erstmals erwähnt. Bis 1938 hiess es Schinznach, dann Schinznach-Dorf. Und nun wird es ab 2014 wieder Schinznach heissen – mit den Dorfteilen 5106 Oberflachs, 5107 Schinznach-Dorf und neu ebenfalls 5107 Wallbach. «Heute ist Polterabend, nächsten Freitag das Hochzeitsfest», begrüusste Gemeindeammann Urs Leuthard letzten Freitag die 104 anwesenden der 1'240 «alten» Schinznach-Dorfer Stimmberechtigten sowie die neue Schinznacher Gemeindeschreiberin Sabine Boss. Traktandiert war das Protokoll und eine Bauabrechnung für die Sanierung Unterdorfstrasse, die bei einem Kredit von fast einer Million mit einem Minus von bescheidenen Fr. 7'500.– abgeschlossen werden konnte. Unter Verschiedenem verabschiedete er in der Folge den seit 30 Jahren tätigen Gemeindeschreiber Hans Rudolf Gysi sowie die scheidenden Gemeinderätinnen Ruth Hartmann (12 Jahre) und Doris Bernhard (2 Jahre) mit massgeschneiderten Geschenken. Auch allen Kommissionsmitgliedern sprach er seinen Dank aus. Sodann orientierte Urs Leuthard über die Neuregelung bei der Grünabfuhr und ging speziell ein auf den Stand der Dinge beim «Grund». Die Jura-Cement habe bekanntlich den Verzicht auf Probebohrungen bekanntgegeben und wolle sich auf die zwei Gebiete Bäumerei (Auenstein/Veltheim betroffen, aber neu auch Schinznach, weil ein Teil des Areal zu Oberflachs gehört) sowie Grund (gehört zur Gemeinde Schinznach) beschränken. Der Kanton habe seine «aktive» Rolle nach dem Weggang des alten Baudirektors aufgegeben. Man stehe in Kontakt mit den Verantwortlichen der Zementfabrik – am 15. Januar 2014 werde diese in der Mehrzweckhalle informieren. Nach wie vor sei die Haltung der Gemeinde klar: Man werde einem Abbau nie zustimmen. Am 1. Januar 2014, so Urs Leuthard vor dem anschliessenden geselligen Beisammensein, werde der Gemeindezusammenschluss mit einem Apéro in der neu renovierten Mehrzweckhalle unter Beisein von Regierungsrat Urs Hofmann gebührend gefeiert. «Wir gehen gut aufgestellt in die Zukunft», schloss der zukünftige Gemeindeammann von Schinznach als solcher von Schinznach-Dorf die Versammlung.

BRUGG REGIO	
Der Vorstand von Brugg Regio hat am Donnerstag, 21. November 2013 folgende Beschlüsse gefasst:	
1	Genehmigung Teilrevision Satzungen Brugg Regio und Inkraftsetzung per 1. Januar 2014
11	Der Vorstand wird beauftragt, den Kostenteiler im Jahre 2014 neu zu prüfen und die Satzungen entsprechend anzupassen
2	Genehmigung Voranschlag 2014
Gemäss § 10, lit. a) der Statuten unterliegen diese Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Sie sind der Urnenabstimmung zu unterbreiten, wenn mindestens 10% der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden bzw. 3'000 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, verlangen.	
Ablauf der Referendumsfrist: 3. Januar 2014	
Geschäftsleitung Brugg Regio	

De Chlaus chunt

Ab **11 Uhr** gibt es für jedes Kind ein **Chlaussäckli**
(solange Vorrat reicht)

Zur Verpflegung bieten wir Hot Dogs (ohne Schweinefleisch) und kalte oder heisse Getränke an.

1. Dez. 2013

Firmen, die beim Chlaussäckli auch mitgesponsert haben, sind unter anderem: Bell AG, Coca Cola, Kambly, Lindt, Wander, Wrigley, Top CC AG, Nestlé, Mars, Munz, Ricola, Dehmer & Furrer AG, Zweifel Pomy Chips AG, Lekkerland AG, Halter Bonbons AG, Kraft Food AG, Lekkerland AG oder Power Force AG, etc.

Bözberg lässt Brugg forsten

Mit 75 Ja gegen 36 Nein haben die Bözberger Ortsbürger den Anschluss des Forstbetriebes Bözberg an den Forstbetrieb Brugg festgeschrieben. Die anfängliche Absicht des Gemeinderates, den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg mit der Arbeit zu beauftragen, war an der Ortsbürgergmeind in Frage gestellt worden. Es wurde dort der Forstbetrieb Brugg bestimmt, was ein Referendum der Homberg-Befürworter zur Folge hatte. Bei einer Stimmbeteiligung von fast 69 % fiel der Entscheid für Brugg klar aus.

Auenstein: Alles beim alten

Gemeindeammann Christoph Wasser wurde in Auenstein mit 496 Stimmen (absolutes Mehr 268) wieder als Gemeindeammann bestätigt. Auch Peter Anderau wurde als Vizeammann mit 418 Stimmen (absolutes Mehr 253) Stimmen gewählt. Die Stimmbeteiligung betrug knapp 50 Prozent.

Birr: Markus Büttikofer wieder Ammann

Von 1'884 Stimmberechtigten der Gemeinde Birr gingen 44 Prozent an die Urne, um den neuen Gemeindeammann zu wählen. Es siegte der bisherige, Markus Büttikofer, der 421 Stimmen erhielt. Auf den Gegenkandidaten René Grüter entfielen 384 Stimmen.

Veltheim: Klare Voten für Salm und Berglund

Gemeindeammann Ulrich Salm wurde mit 375 Stimmen (absolutes Mehr: 197) im Amt ehrenvoll bestätigt. Auch Vizeammann Yvonne Berglund erzielte mit 345 Stimmen (190) ein sehr schönes Resultat. 44,4 Prozent der Stimmberechtigten gingen zur Urne.

Robert Schmid Ammann von Bözen

Mit 145 von 211 Stimmen ist in Bözen der neue Gemeinderat Robert Schmid zum Ammann gewählt worden. Bei der Vizeammannwahl scheiterte Markus Steinhardt um 39 Stimmen am absoluten Mehr. Der zweite Wahlgang ist auf dem 9. Februar 2014 angesetzt.

Villnachern: Möckli bestätigt

Das absolute Mehr betrug 220 Stimmen – und Marianne Möckli vereinigte bei der Gemeindeammann-Bestätigungswahl 379 auf sich. Das bei einer Stimmbeteiligung von 48 %. Auch Vizeammann Beat Buchli wurde mit 344 Stimmen (absolutes Mehr 207) wieder gewählt.

«Campus-Zauber»-Konzert

Es sei nochmals an das Gratiskonzert «Campus-Zauber» des Förderverein Campussaal erinnert, das am Sonntag, 1. Dezember (Apéro 18 Uhr, Konzert 19 Uhr) über die Bühne geht. Komponist und Arrangeur Daniel Kellenberger und seine Crew laden herzlich ein!

Mandacher Adventsmarkt

Die Mandacher Landfrauen laden ein zum Adventsmarkt auf Samstag, 30. November, 10 - 16 Uhr, in die Turnhalle. Der Erlös aus dem vielseitigen Verkauf ist für einen guten Zweck vorgesehen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am **Donnerstag/Freitag** in den Haushaltungen im **Bezirk Brugg** (Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den **Nachbargemeinden** **Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Hoderbank und Turgi.**

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

«Weitere Schritte zur Pflegeheimrealisierung»

Ein Communiqué von Brugg Regio

«Windisch / Elfingen, 21.11.2013 – Vor einem Jahr hat der Vorstand der Regio Brugg die auf Planung und Realisierung von Betreutem Wohnen im Alter spezialisierte Sensato AG (Bern / Zürich) mit dem Mandat beauftragt, ein Konzept zur Realisierung eines Pflegeheims mit 100 Pflegebetten zu erstellen. Nun liegt das Konzept vor und wurde bereits im Oktober von der Geschäftsleitung Regio Brugg genehmigt und zur Verabschiedung an den Vorstand Regio Brugg gegeben. An der Vorstandssitzung vom 21.11.13 schliesst sich nun der Vorstand der Regionalplanungsverbandes Regio Brugg (bestehend aus 27 Gemeinden) den Empfehlungen des Konzeptes und der Ge-

schäftsleitung Regio Brugg an und beauftragt die Arbeitsgruppe weitere Schritte zur Planung und Realisierung des Pflegeheims anzugehen. Die Eigentümerin des Reichhold-Areals, die HIAG Immobilien, Zürich stellt einen Teil des Grundstück Reichhold-Areal für die geplante Nutzung zur Verfügung, ist gleich selbst an einem langfristigen und nachhaltigen Investment interessiert und will so selbst in das Gebäude des Pflegeheims investieren. Mit der künftigen Betreiberin wird die HIAG Immobilien einen langfristigen Mietvertrag abschliessen und so gewährleisten, dass umfassende Pflegedienstleistungen angeboten werden können.»

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG

香港酒家

Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62



**Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.**

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.



Thalheim

noch bis 1. Dez:

Metzgete

ab 4. Dez:

**Wildgerichte aus
einheimischer Jagd**

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Restaurant Bar zum alten Steinbruch

Myrta und Klaus Christen

5200 Brugg-Lauffohr

Telefon 056/441 32 00

Geöffnet 8.30 - 24 Uhr

(Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)

Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

Restaurant - Garten - Bar

**Jeden Tag drei attraktive Menüs
und à la Carte-Spezialitäten**



Restaurant Rössli Hausen

Geniessen Sie z. B.

- «Flambi-Spiess»

- Hochlandrind-
Spezialitäten

- Fondue u. Raclette

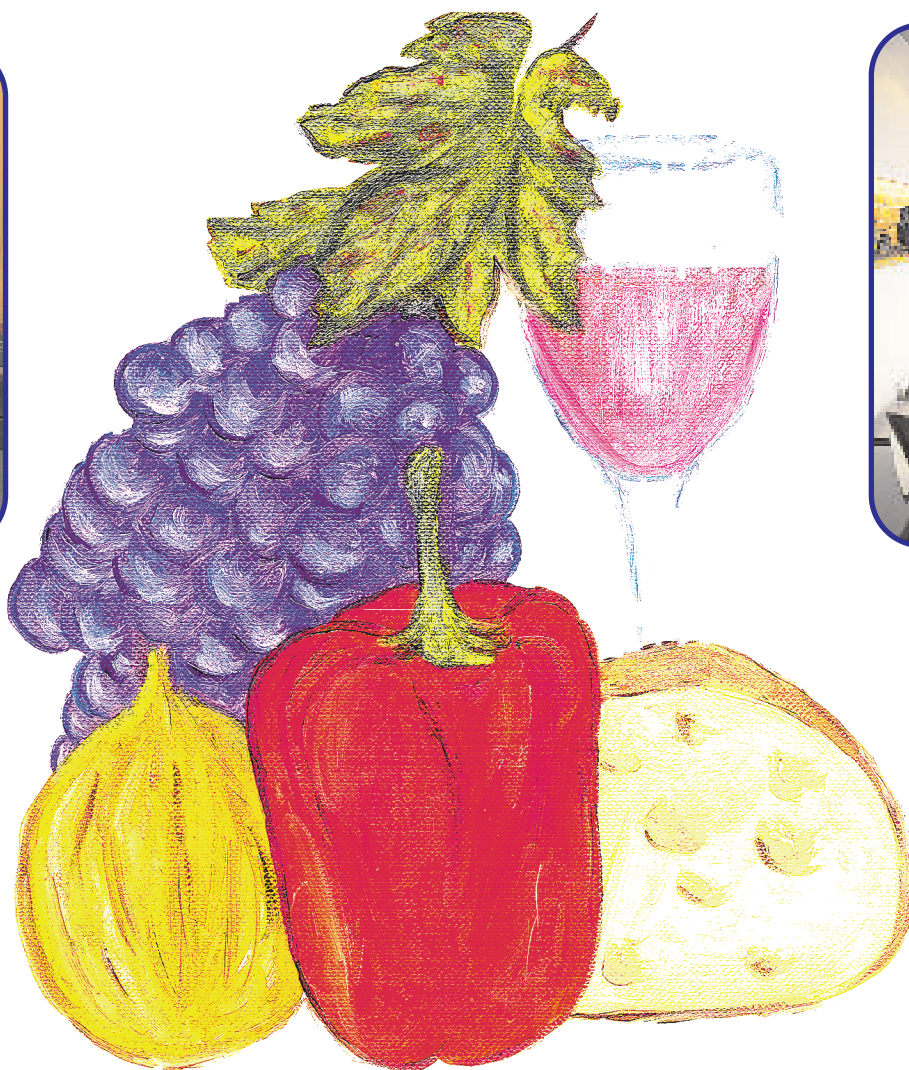
Hauptstrasse 46, 5212 Hausen AG
056 441 54 62 / info@roesslihausen.ch



**Sylvester-Gala-Abend:
fröhlich, festlich, köstlich**

**10 % Frühbucher-Rabatt bis 9. Dez.
mehr zu Menü und Musik unter
www.mueli-muelligen.ch**

Das Müli-Team freut sich auf Sie.
Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
056 225 03 33



**Gasthof vom
Bären**

Haben Sie schon an Ihr
Weihnachtsessen
gedacht?

Wir haben an beiden Festtagen geöffnet!
(am 24. von 8.30 bis 15 Uhr; am 25. von 10 bis 15 Uhr)

Silvestermenu

Rückblick auf unsere Luzerner Wochen

Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf

056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Hohe Stirnen: «I bi meh aus eine»

Brugg: Pedro Lenz und Patrik Neuhaus spielen Theater im Odeon

«I bi meh aus eine» – die bemerkenswerte Geschichte eines Emmentaler Siedlers, der nach Argentinien ging.

Der Schriftsteller Pedro Lenz und der Musiker Patrik Neuhaus treten seit 2002 als Duo «Hohe Stirnen» im deutschsprachigen Raum auf und präsentieren 2013 ihr neues und mittlerweile fünftes abendfüllendes Programm.

Sie erzählen die bemerkenswerte Geschichte des Emmentaler Uhrenfabrikanten Peter Wingeier, der 1860

nach Argentinien flüchtete und dort im wahrsten Sinne des Wortes ein anderer wurde. Jenseits des Atlantiks nahm Wingeier die Identität eines verstorbenen Landmanns an. Fortan praktizierte er unter dem Namen Teophil Romang erfolgreich als Hausarzt.

Aus dieser wilden wahren Geschichte haben die beiden einen witzigen, spannenden und höchst vergnüglichen Theaterabend gestaltet. Lenz lässt eine Figur um die andere erscheinen und Neuhaus sorgt am Klavier für argentinisches Flair. Pedro Lenz und Patrik Neuhaus verschmelzen in ihrem Programm Literatur, Musik und historische Fakten zu einem atmosphärisch dichten Programm, immer getreu dem Motto von Wingeier/Romang: Für die Wahrheit ist das Leben zu vielschichtig. Vor zwei Jahren wurden Lenz und Neuhaus für ihr gemeinsames Bühnenprogramm «Tänze wie ne Schmäterling» mit dem Literaturpreis des Kantons Bern geadelt.

Odeon Brugg, Freitag 29. November, 20.15 Uhr; Eintritt 30 / 15

hohestirnen.ch



«Swinging Christmas»

chor & bündig und Wimbaway singen das andere Weihnachtskonzert

Der gemischte Aarauer Chor «chor & bündig» und das Frauen-Ensemble «Wimbaway» aus Schinznach-Dorf haben sich für dieses spezielle Weihnachtskonzert zusammengetan und präsentieren zum ersten Mal mit Unterstützung der Band P-Jay die schönsten populären Christmas-Songs.

Die beiden Chöre lassen einzeln und gemeinsam swingende, rockige und zu Herzen gehende Weihnachtsmelodien erklingen. Es werden sowohl klassische amerikanische Weihnachtssongs als auch gängige Pop-Hits und besinnliche Lieder angestimmt. Die Musizierenden

sprechen damit ein breites Publikum an, welches sie an den schwungvollen Melodien und dem peppigen Weihnachtssound teilhaben lassen.

Geleitet wird chor & bündig seit seiner Gründung 2007 von der Aarauer Musikerin Simone Fischer, Susanne Wiesner leitet Wimbaway seit 2005. Begleitet werden sie von der Band P-Jay mit Gregor Loepfe (p), Thom Wettstein (b), Steve Wettstein (g) und Eddie Walker (dr). Zwei Konzerte: «Swinging Christmas» am Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, in der Ref. Kirche Schinznach-Dorf und am Freitag, 6. Dezember, 20 Uhr in der Auenhalle Aarau Rohr. Eintritt frei, Kollekte

Mit Bruggtour auf Weihnachtstour

Am Freitag, 13. Dezember, lädt Bruggtour von Silvia Kistler ein zu einer speziellen Tour. Besammlung ist am Freitag, 13. Dezember, um 18 Uhr auf dem Eisi. Von da aus wird die Advents-Stimmung in der Brugg Altstadt wahrgenommen und auf einer Führung durch die weihnächtlich geschmückten Strassen und Gassen erkundet. Mit Saxofon und Querflöte begleiten Benedikt Iseli und Katharina Liefert die neugierigen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Geboten wird Heiteres und Besinnliches sowie Tee und Gebäck. Die Kosten betragen zehn Franken pro Person, inklusive Führung, musikalische Begleitung, Tee und Gebäck. Dauer rund eineinhalb Stunden. Treffpunkt: Eisi-Halle, Brugg

Anmeldung: erwünscht an
info@bruggtour.ch • 079 741 21 42

Theaterabende in Mülligen

Zu den Theaterabenden am 30. November, 6. und 7. Dezember um 20 Uhr laden die Initianten alle Volkstheaterbegeisterten ein. Es wird das Stück «E gueti Fründin bruchsch» in drei Akten von Claudia Gysel gegeben. Nach der Vorstellung spielen DJ Mr. McClane und Alleinunterhalter Pippo zum Tanz auf. Ab 18.30 Uhr wird ein feiner Znacht serviert. Reservationen: 056 225 14 75 bei Familie Bolli.

Jazz im Bären Villnachern

«Musig im Bäre» in Vlinachern präsentiert am Freitag, 29. November ab 20 Uhr die beliebte Jazzformation «Bridge Pipers».

Feldmusik Lupfig: «Einfach tierisch»

Am Samstag, 7. Dezember, 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle Breite, Lupfig, präsentiert die Feldmusik unter dem Motto «Einfach tierisch» ein unterhaltsames Konzert (Leitung von René Niederhauser). Ab 18.30 Uhr verwöhnt die Festwirtschaft; ein Loskauf macht vielleicht einen schönen Tombola-Gewinn möglich, und Kuchen oder Torte rufen ebenso zum Geniessen auf wie die coolen Drinks in der Bar.

Glaskunst vom Feinsten

Schinznach-Dorf: Christkindmarkt «beim Zulauf» noch bis 24. Dezember

(rb) - Mit Priska Bühler nehmen neun weitere Teilnehmerinnen die bereits letzte Woche des Kunsthandwerkermarkts im Gartencenter Zulauf i vom 2. bis 7. Dezember in Angriff. Die seit Jahrzehnten auf diesem Gebiet tätige Scherzerin zeigt dieses Mal kunstvoll bemalte Glaswaren und sogenannte Seifenhänger mit Schafmilch-Seife. Daneben bietet das Gartencenter alles für ein frohes Weihnachtsfest – vom Kerzli bis zum beleuchteten Geschenkschlitten samt Rentier im Garten, von der Krippe bis zu wunderschönen Kugeln.

Und, doch darüber mehr im nächsten Regional: Es wird natürlich auch wieder unter Dampf gefahren – mit der SchBB, der Schinzbacher Baumschulbahn (Freitag, 6. Dezember, ab 17 Uhr gibt es eine Klausfahrt, jedes Kind bekommt eine Überraschung. Von 12 bis 17 Uhr fährt die Adventsdampflok am Samstag, 7. Dezember). Früher hat Priska Bühler ihr reiches Wissen an verschiedenen Gestaltungskursen im eigenen Lokal weitergegeben. Heute, soeben 75 Jahre alt geworden, gibt sie nur noch Einzelunterricht auf besonderen Wunsch und geht mit ihrem Mann auf Märkte. Das Glasmalen hat es ihr besonders angetan. Die Fusing-Technik verlangt einiges ab an Präzision und Können. Das Malen mit Schwämmchen statt mit Pinsel will gelernt sein. «Für Salatschüsseln, Apérogebäck-Schalen oder Kaffeetassen wird das Glas von hinten bemalt, für reine Repräsentationsgeschirre kam man auch aufmalen», schil-



Priska Bühler mit mit einem kleinen Teil ihrer schönen Glasmalereien.

dert Priska Bühler den Prozess. Nach dem viel Präzision erfordernenden Malen wird im Ofen bei 520° C das Glas mit den Farben «fusioniert». Auf den Markt «beim Zulauf» freut sie sich besonders, sind doch immer viele Interessierte an den Ständen anzutreffen. Kaum zu glauben, dass der Kunsthandwerkermarkt am 7. Dezember

schon wieder vorbei ist. 60 Anbieter haben das Publikum begeistert. Wer bisher den Christkindmarkt verpast hat – es besteht noch Gelegenheit bis am 24. Dezember, 16 Uhr, Weihnachtseinkäufe zu tätigen, das Angebot zu bestaunen oder durch die einmalige Pflanzenwelt im Gartencenter zu schlendern.

RAV Brugg und die Arbeitgeber

Brugg: «Aargau innovativ»-Treffen im Hightech-Zentrum

(rb) - Rund 150 Arbeitgeber aus der Region hatte das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Brugg RAV ins neue Aargauer Hightech-Zentrum an der Badenstrasse eingeladen. Aktuelles aus dem Alltag berichtete die Leiterin Linda Baldinger, ein «Über-50-Arbeitsloser» mit



Linda Baldinger vom RAV Brugg referierte über Probleme mit älteren Stellensuchenden.

hohen Qualifikationen erläuterte die Schwierigkeiten, wieder zu Arbeit zu kommen und Hightech-Aargau-Chef Anton Lauber gab einen Einblick in die Funktionsweise der neu aufgestellten und bereits sehr erfolgreich aktiven kantonalen Institution.

Eine sehr instruktive Veranstaltung, die leider von viel zu wenig Arbeitgebern besucht wurden. Jene, die kamen, erfuhren aber Interessantes aus dem RAV Brugg, über aktuelle Arbeitslosenzahlen und nahmen zur Kenntnis, dass der Wirtschaftsstandort Brugg diesbezüglich unter dem kantonalen Mittel liegt. Zudem berichteten zwei RAV-Mitarbeitende über ihre Tätigkeit als Arbeitgeberberater, in welcher sie Firmen besuchen und diese für deren offene Stellen mit den verschiedenen Profilen ihrer Kandidaten vertraut machen. Erste Erfolge sprechen für diese Innovation. Linda Baldinger schilderte die gegenwärtig laufende Plakate- und Inserate-Kampagne des Aargaus, die authentische Frauen und Männer zeigen, welche über Jahrzehnte Berufserfahrung verfügen und trotzdem nach 50 arbeitslos werden. Der Eyecatcher: Die Damen und Herren werden mit Namen, Vornamen

und, so glaubt man wenigstens auf den ersten Blick, mit dem Alter bezeichnet.

«Geben Sie diesen Leuten eine Chance» Ihre Schwierigkeiten, wieder einen Job zu finden, sind gross. «Geben Sie diesen Leuten eine Chance», bat Linda Baldinger, darauf hinweisend, dass diese Altersgruppe Arbeitssuchender unverhältnismässig länger als andere Stellensuchende auf einen neuen Job warten und deshalb länger Arbeitslosengelder beziehen. Für die Unternehmer sollte mehr die Erfahrung, das Potenzial zählen als die Vorbehalte wegen eines zu hohen Lohns. Ein solcher Suchender, ein 52-jähriger mehrsprachiger Elektroingenieur aus Lupfig, erzählte von seinen 37 Jahren Berufserfahrungen in der Schweiz und anderen Ländern, von seinen Leistungen in vielfältigen Berufsfeldern (Entwicklungsarbeit an der digitalen Strassenkarte Schweiz und an Hybridschaltern für die Airbus-Industrie). Er findet keine Arbeit und hat deshalb einen Plan B, in dem er sich als Aktivferien-Reiseveranstalter sieht. Im nachfolgenden Networking beim Apéro richte stellten einige Arbeitgeber fest, dass es eben schwierig sei, mit solch

Theater auf dem Bözberg

Turnhalle Ortsteil Oberbözberg

«Vier Fraue und ei Maa»



Lustspiel in drei Akten von Josef Brun; Regie: Hansruedi Stutz

Eröffnung durch den Frauenchor

Freundlich laden ein: Theatergruppe, Feuerwehrverein, Frauenchor, Kur- und Verkehrsverein

Freitag, 29. November, 20.00 Uhr
Samstag, 30. November, 20.00 Uhr

Festwirtschaft, Kaffeestube, Tombola und **ExoTenBar!**

Platzreservation: Ruth Flückiger 056 441 39 72



Isabel Schmid und Vichitra Gloor vom Turgemer Engineering-Unternehmen INP unterhalten sich mit Moritz Massera von M&E Personalberatung Brugg über die «over fifty»-Problematik.

erfahrenen, meist sehr selbstbewussten, sich manchmal auch überschätzenden Charakteren zusammenzuarbeiten. Es gehe nicht nur um Löhne, sondern um die Frage, wie sich das Erfahrungswissen ohne allzuviel Konfliktpotenzial in den Arbeitsprozess einfügen lasse. Vor der leiblichen gabs aber noch eine geistige Stärkung: Anton Lauber referierte in gewohnt souveräner Art über

das Hightech-Zentrum, über den in Angriff zu nehmenden Park innovAare neben dem PSI in Villigen, über die Anschubhilfen für Jungunternehmer, die Methodik des Vorgehens («ohne nichts geht nichts!») – und über bereits erzielte Erfolge. Diese und die Gewissheit, auf dem rechten, dem innovativen Weg zu sein, beflügelte die Macher des Hightech-Zentrums in Brugg.

Brugg Regio: Pflegeheim weiter verfolgen

Personelle Veränderungen zwingen zur Reorganisation

(rb) - 25 Ammänner oder deren Vertreter diskutierten an der Brugg-Regio-Vorstandssitzung in Effingen auf Käser's Schloss das Pflegeheimkonzept und die weitere Zukunft des Verbandes. Ersteres sieht vor, auf einem Teil des Geländes der ehemaligen Reichhold-Chemie in Hausen-Lupfig durch die Landbesitzerin und auch als Investorin und Betreiberin willige Hiag ein Pflegeheim für rund 100 Nutzer (bei Kosten von rund 40 Mio. Fr.) zu realisieren (siehe Regional Nr. 46, Seite 1). Von 25 Anwesenden stimmten 19 für eine Weiterverfolgung des Projekts, zwei dagegen. Zum zweiten steht eine Neuorganisation von Brugg Regio an; Akteur Stefan Wagner und Finanzfrau Verena Schrenk hören Ende 2013 auf, was die Schaffung einer Administrationsstelle mit 80 %-Pensum nötig macht. Dagegen opponierten Riniken und Bözberg erfolglos. Versehen mit einem Änderungsauftrag passierte die Satzungsrevision mit 21 zu 0 Stimmen.

Nachdem Philipp Wälti die 270-Seelen-Gemeinde Elfingen vorgestellt und deren gute Erschliessung mit ÖV und Strassen betont hatte, ging Versammlungsleiter Daniel Moser, Stadtmann Brugg, aufs hier bereits geschilderte 40 Mio-Projekt «Pflegeheim Regio Brugg» ein und gab «Sensato»-Chef Guido Reber das Wort.

Pflegeheim «ein Glücksfall»
Dieser hatte als Mitglied der Arbeitsgruppe unter dem Präsidium von Irene

Ulmann, Gemeinderätin Lupfig, den Auftrag erhalten, die Standortfrage zu klären. Er schilderte die Bestandesaufnahme, die Definition der Bedürfnisse und schliesslich die Standortsuche. Man habe Schinznach-Bad (zu eng), Auenstein (wunderschön, aber zu peripher) und schliesslich in Hausen das Reichhold-Chemie-Areal (ideal) unter die Lupe genommen. Ernsthafte Gespräche mit der Eigentümerin, der Hiag, hätten gezeigt, dass diese bereit sei, über die Zurverfügungstellung des Landes, die Realisierung und auch den Betrieb als Investorin zu verhandeln. Eine Ideallösung quasi. Die Vertreter von Hausen und Schinznach-Bad beklagten sich, man sei nicht kontaktiert worden. Hausens Ammann Eugen Bless musste sich von Guido Reber sagen lassen, er habe mit dem Gemeindeschreiber fast einen Tag auf dem Gelände für Abklärungen verbracht. Und sowohl im Protokoll des Ausschusses als auch in der Einladung zur Versammlung wird auf den Findungsprozess hingewiesen. Wenn nun gar eine Zusage von der Hiag vorliegt, sei der Zweck erreicht. Zudem, das wurde auch festgehalten: Fürs Pflegeheim wird nicht die gesamte Parzelle des 6 Hektaren-Areals beansprucht; es bleibt genügend Platz für industriell-gewerbliche Nutzungen. Lupfigs Gemeindeammann Richard Plüss schloss die Diskussion mit der Kurzbemerkung «ein Glücksfall». Und die Versammlung folgte dem Antrag der Geschäftsleitung, das Projekt weiter zu verfolgen, mit 19 zu 2 Stimmen.

Administration kostet mehr

Jede der 27 Verbandsgemeinden soll neu mit einem Gemeinderatsmitglied im Brugg Regio-Vorstand vertreten sein. Das postulieren die neuen Satzungen des Verbandes. Und wegen der Rücktritte des Akteurs und der Rechnungsführerin – sie haben als Gemeindeangestellte von Windisch und Bözberg für eine äusserst kostengünstige Verwaltungsführung gesorgt – muss die Organisation auch professionalisiert werden. Das kostet mehr, nämlich die Schaffung einer 80%-Stelle. Diese soll von der Standortförderung Brugg Regio organisiert werden. Im Klartext erklärte Chefin Verena Rohrer, dass man jetzt einen Entscheid brauche, da ab 1. Jnauar 2014 ja in Sachen Aktuariat und Finanzen von Brugg Regio weiter gearbeitet werden müsse. Mitte 2014 müsse man sich auch klar werden, wie es ab 2016 weitergehen solle; bis 2015 laufen die NRP (Neue Regionalprojekte) von Bund und Kanton noch, die das das touristische Angebot von Brugg Regio mitfinanzieren. Vorläufig ging es aber um die neuen Satzungen und ums Budget 2014, das von ersteren abhängt. Daniel Moser liess erst über einen Rückweisungsantrag von Ernst Obrist, Riniken, abstimmen (10 Ja, 13 Nein), bevor ein Änderungsantrag von Reto Zäuner, Bözberg, die Kostenteiler 2014 neu zu prüfen, mit 20 zu 0 angenommen wurde. Versehen mit diesem Zusatz passierten die neuen Satzungen mit 21 zu 0, so dass auch das Budget 2014 ohne Diskussion verabschiedet werden konnte.

Mit dem Hinweis, dass die Regionalplanungsgruppen für planerische Entscheidungsfindungen in der weiteren Region immer wichtiger würden und deshalb eine rege Zusammenarbeit mit den benachbarten Organisationen anzustreben sei, konnte ein sichtlich erleichterter Vizepräsident Daniel Moser («seit dem

gesundheitlich bedingten Ausfall von Präsident Hanspeter Scheiwiler im Februar haben wir gemerkt, wie viel Arbeit da tatsächlich zu leisten ist und wie wichtig die heutige Entscheidungen waren») die Gemeindevertreter nach dem Apéro auf die winterlich verschneiten Bözbergstrassen entlassen.



Platz für Menschen, Gewerbe und Industrie hat es genug auf dem Gelände der ehemaligen Reichhold-Chemie. Auf dem Bild das bereits rückbaubewilligte alte Direktionshaus.

KlimaService
üess

*Klima-Lüftungstechnik und Haushaltapparate
Beratung, Planung, Installation und Service
Klimaservice Süss AG / Schulstrasse 1
5108 Oberflachs / www.klima-suess.ch*

Besten Dank für den geschätzten Auftrag!

Klimaanlagen und Lüftungsanlagen

056 443 07 52

**Gurtner
Metallbau AG**

innovativ kreativ speeditiv

- Metallbau • Industrieprodukte • Blechverarbeitung
• Einbruchschutz & Sicherheitstechnik • Lizenzierter Brandschutz-Fachbetrieb

Oberholzstrasse 4, CH-5033 Buchs
Telefon 062 836 57 75, Telefax 062 836 57 70, www.gurtner-metallbau.ch

Neue Metalltüren und Fensterfront mit Glasvordach
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.



Finocchiaro Parkettdesign GmbH
Delfterstrasse Süd 10, 5004 Aarau
Telefon 062 822 34 06, Fax 062 822 34 66
info@finocchiaro.ch, www.finocchiaro.ch

Öffnungszeiten der Ausstellung
Montag–Freitag
9.00–11.00 und 14.00–17.00 Uhr
oder nach Absprache

Finocchiaro
PARKETTDISEIGN GmbH



Endspurt-Stimmung: Anfangs dieser Woche waren die verschiedenen Handwerker noch fleissig dabei, dafür zu sorgen, dass da kommenden Montagmorgen tatsächlich mit dem Turnunterricht begonnen werden kann. Für die Bevölkerung wird am Samstag, 18. Januar 2014, ein Tag der offenen Tür organisiert.

«Hier entsteht eine echte Perle»

Fortsetzung von Seite 1:

Schon der neue Auftritt von Aussen – Fassadenanstrich und die Verkleidung mit Kunstharzplatten beim Erweiterungsteil – weisen auf das neue Innenleben der Mehrzweckhalle hin. Dort, wo einst grobputzige, graue Wände die Besucher umgaben, flutet nun Tageslicht durch neu geschaffene, raumhohe Fenster und die Wände leuchten in einem hellen Farbton, der an mildes Sonnenlicht erinnert. Die verspielte Anordnung von schlichten Leuchtstoffröhren an der Decke haben die kugelförmigen Leuchten aus den 80-er-Jahren abgelöst. Das Foyer der Mehrzweckhalle ist zum Bewegungsraum geworden und ermöglicht spannende Sichtbezüge. Mit Mauerdurchbrüchen sind Fenster in Richtung Süden und vom Foyer aus hinunter in die Halle geschaffen worden. Die 2-geschossige Erweiterung fügt sich nahtlos an den bestehenden Baukörper. In deren Untergeschoss haben jetzt ein Büro für Sportlehrer sowie ein Raum für die Vereine mit Schrankanlage Platz gefunden.

Auf den neuesten Stand gebracht: Die Haustechnik
Die gesamte Haustechnik, wie Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und elektrische Anlagen sowie sämtliche Sanitären Einrichtungen sind erneuert worden, wobei die Heizung nach wie vor an die Holzschneitzheizung der Schule angebunden ist. Dusch- und WC-Anlagen sind mit grossformatigen, grauen Feinsteinzeugplatten ausgestaltet und für den Boden wurde ein pflegeleichter, fugenloser Kunstharzbelag aufgebracht.



Architekt Ueli Hertig: «Das Alte so miteinzubeziehen, dass das Ganze zum Schluss als Einheit frisch und neu wirkt, war die grösste Herausforderung dieses Projekts.»

Neu von Innen heraus: Halle und Bühne

Das ganze Dach inklusive Dachfenstern ist energetisch saniert und mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt. Im Inneren der Halle wurden verschiedene Anpassungen – zum Beispiel punkto Notausgängen, Fluchtwegen oder Nottreppen – vorgenommen. Dank dieser Massnahmen kann künftig auf eine Feuerwache bei grossen Veranstaltungen verzichtet werden. An früher erinnern noch die Kreisbemalung sowie die Dachkonstruktion.

Fortsetzung Seite7

Charmantes Turn-Festzelt-Providurium

Die Umbau- und Renovationsarbeiten an der Turnhalle beeinträchtigten neben den Vereinsaktivitäten natürlich auch den Turnunterricht der Oberstufe in Schinznach-Dorf. Da behalf man sich mit der Festhütte, die auch fürs Jugendfest benutzt werden konnte.

In der heiz- und lüftbaren Festhütte – die Turnlehrpersonen gingen so viel wie möglich an die frische Luft mit den Schülerinnen und Schülern – war Platz für jeweils zwei Klassen; in der Mitte

wurde ein Materialraum eingerichtet. So konnte neben den beliebten Ballspielarten (unsere Bilder) und den weniger geschätzten «Freiübungen» auch Gerätturnen unterrichtet werden. Wenn auch die Lehrkräfte etwas umorganisieren mussten, im Grossen und Ganzen liess sich der Turnunterricht regulär aufrechterhalten. Und die Turnenden hatten am charmanten Ambiente der Festhütten-Turnhalle durchaus ihren Spass, auch wenn es im Herbst teilweise etwas kühl geworden ist...



Gute Aussichten



HMK Fenster-Technik AG
Aarau | 062 835 70 60
www.hmk.ch



TREIER AG

treier.ch

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag

Thut Elektro AG

Elektroanlagen • Telematik • Haushaltgeräte • Photovoltaikanlagen

Erleben Sie die Zukunft!

mit neuen Installationstechnologien
mit neuen intelligenten Haushaltgeräten
mit neuen energieeffizienten Beleuchtungsanlagen
mit neuen Energiespartechnologien

**mit Komfortstufen nach Ihren
Bedürfnissen und Wünschen!**

Klingnau
056 269 20 20

Endingen
056 250 12 02

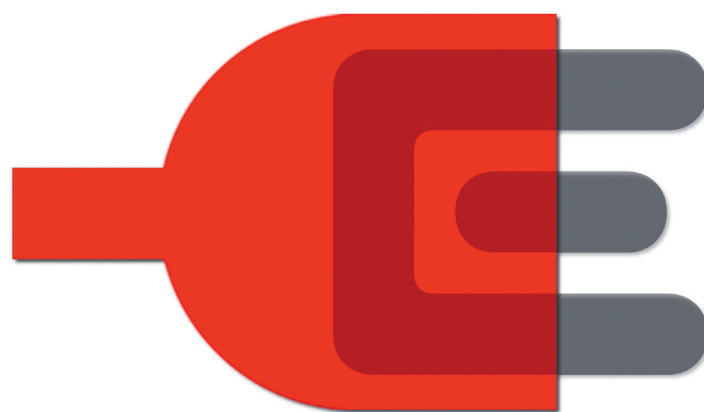
Schinz nach Dorf
056 450 10 61

info@thut-elektro.ch

www.thut-elektro.ch

ROTH-ELEKTRO

OBERDORFSTRASSE 2 5107 SCHINZNACH-DORF TEL. 056 / 442 20 20 FAX. 056 / 442 21 30



IHRE ELEKTROUNTERNEHMUNG IM SCHENKENBERGERTAL

Die Elektro-ARGE «Roth-Thut» dankt der Bauherrschaft für den schönen Auftrag.



Mit Strom von der Sonne: Auf dem Dach der Mehrzweckhalle – im Juni 2012 bewilligte die Gmeind den 4,8 Mio.-Kredit für die Sanierung – kommt eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage zu liegen.



Sun, sun and nothing to do.
Solartechnik von kabeltechnik

solarstrom

360° Planung, Bau und Unterhalt

kabeltechnik swiss ag
Wallbach 13
5107 Schinz nach-Dorf www.kabeltechnik.ch T +41 56 511 02 20

kabeltechnik swiss ag bedankt sich für den spannenden Auftrag!

Lehnert Metallbau GmbH
Obweg 1
5108 Oberflachs
Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Kranarbeiten



www.lehnert-metallbau.ch



Mehrzweckhalle: Mitten im schönen Schinz nach-Dorf – und Mittelpunkt des Dorflebens mit Vereinen und Schulen.

«Hier entsteht eine echte Perle»

Fortsetzung von Seite 6:

Diese wurde in einem helleren Rotton gestrichen, und das Zitronengelb der Wände ist jenem helleren Warmgelb gewichen, das sich im ganzen Gebäude wiederfindet. Ästhetisch überzeugend wirkt die Akustik-Holzverkleidung aus Weisstanne entlang der Halleninnenwand. «Der leuchtend blaue Hallenboden – ein gegossener PU-Belag – ist etwas weicher als der alte», erklärt Architekt Ueli Hertig, «jedoch trotzdem gut geeignet für Festbestuhlung.» In der neuen Gastroküche mit Steamer können für 500 bis 600 Personen Mahlzeiten zubereitet werden. Ebenfalls komplett erneuert wurde die gesamte Bühnentechnik. Sie, die Haustechnik und das neue Dach machen den die grössten finanziellen Posten der Sanierung aus. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 4,8 Mio. Franken.

Freude am Resultat

«Das Alte so miteinzubeziehen, dass das Ganze zum Schluss als Einheit frisch und neu wirkt, war die grösste Herausforderung dieses Projekts», so der Architekt. «Auf der planerischen Seite war der Ersatz der ganzen Haustechnik sicher die zeitintensivste Arbeit. Ziel war, alle neuen Nutzungen ohne grobe Eingriffe zu integrieren.»



Begeistert vom Resultat ist Roland Rudolf, Hauswart und Mitglied der Baukommission. «Ich habe es wachsen sehen, die Fertigstellung ist jetzt wie ein Weihnachtsgeschenk.»



Paula Cristina Benitez
Unterhaltsreinigerin

Reinigung, Hauswartung und
Unterhalt leicht gemacht.

rohr ag

garantiert sauber.

Rohr AG Reinigungen, Tel. 056 460 60 40, rohr.ag.ch



HIRT ACCOGLI AG

IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

Aegertenstrasse 2
5200 Brugg 3

www.hirt-haustechnik.ch
info@hirt-haustechnik.ch

Tel: 056 441 83 84
Fax: 056 441 37 66

Tag der offenen Tür
Samstag, 6. Juni 2009 9.00 bis 16.00 Uhr

gut
und
günstig:
Firmen-
oder
Bau-
Reportagen
im
Regional
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Vitamin B.

**Die Kur für
Ihre Küche.**

Kochen macht wieder Freude. Wenn man Vitamin B hat. B wie Bühler. Bühlers wissen, was Küchenarbeit zur puren Lust macht. Wertige, pflegeleichte Materialien. Ergonomisch perfekte Gestaltung. Liebe zum Detail. Bühler renoviert Ihre Küche. Oder macht sie von Grund auf neu.



Bühler Schreinerei AG

Alex und Esther Honegger
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70

www.schreinerei.ag

IHR SCHREINER VOM FACH – VOM KELLER BIS ZUM DACH

Bulliger Offroader – und geräumiger Familienwagen

Auto Gysi Hausen: Mitsubishi Pajero 3.2 ab Fr. 35'999.–

(A. R.) - «Ob als Arbeitspferd oder Familienwagen, der Pajero passt sich seinen Vorgaben perfekt an», bringt Peter Gysi jun. den grossen Nutzeffekt des bulligen Siebensitzers auf den Plus-Punkt. Zu diesem gehört sicher auch der Preis: Der kantige Allrad-Klassiker ist – mit dem 200 PS-Dieselmotor – dank des Auto-Gysi-Bonus' von Fr. 12'000.– (!) für keine 36'000 Franken zu haben.

«Landwirtschaftssubventionen» nennt Gysi dies schmunzelnd, weil der Pajero vor allem auch in grobem Gelände treue Dienste verrichtet und als «Traktor» immerhin stolze 3,5 Tonnen an den Haken nimmt. Der forsche Zugbetrieb ist nicht zuletzt dem Drehmoment von 441 Nm zu verdanken, welches der starke und dabei erstaunlich agile Pajero bei 2'000 Umdrehungen auf die Kurbelwelle stemmt. Dabei lässt er sich dank Stabilitäts- und Traktionskontrolle nie aus der Ruhe bringen. Und zum echten Offroader macht ihn: Stösst die variable Kraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse an ihre Grenzen, lässt sich das Mittendifferenzial sperren – reicht das nicht aus, stehen Gelände-untersetzung und eine Hinterachs-Differenzialsperre bereit.



Pajero Intense «Plus» (Bild oben) – alles an Bord
Dabei braucht man auf keinen Komfort zu verzichten – schon gar nicht bei der sensationell ausgestatteten Variante Pajero Intense «Plus», welche Auto Gysi zum vorweihnachtlichen Aktionspreis von Fr. 45'999.– bereithält (Listenpreis: 60'999.–; Aktion gültig bis 15. Dez.). Bei

diesem Mitsubishi-Flagschiff sind dann zusätzlich etwa Xenonscheinwerfer, USB-Anschluss, Musik-Stream via Bluetooth und Smartphone, 2-Zonen-Klimaautomatik im Fond, Ledersitze, Parkassist oder Regen- und Lichtsensoren an Bord – was sonst noch alles drin ist, informiert 056 460 27 27.

www.auto-gysi.ch

Bächlihof Oberflachs: Buremärt, die zweite

Nach einem sehr gut besuchten ersten Wochenende geht das Genuss-Festival nun in die zweite Runde: So stehen auf dem Bächlihof am Samstag und Sonntag, 30. November und 1. Dezember, erneut Buremärt, Weinverkauf und Festwirtschaft im Fokus (jeweils von 11 bis 18 Uhr). Das Angebot umfasst neben knusprigem Burebrot auch hausgebackene Zöpfe (nur samstags), Weihnachtschröml und Lebkuchen, Konfitüren, Gelée und Honig, Nüsse, Zwiebelzöpfe, Holunderblütensirup, Rauchwürstli, Burespeck sowie Traubensaft und Süssmost. Ausserdem sind Geschenkartikel vom Neuhof Birr zu erstehen. In der reichhaltig bestückten Festwirtschaft sind unter anderem Rauchwürstli und Bureschinken mit Kartoffelsalat, Käseschnitten, die Oberflacher Riesling-Suppe oder die hausgemachten Desserts Trumpf. Und last



but not least steht das ganze Weinsortiment zur Degustation und zum Kauf bereit – wobei Gastgeberin Brigitte Käser, wie das Bild oben von letztem Samstag zeigt, die Kundschaft bestens zu beraten und die nuancenreichen Bouquets ihrer edlen Tropfen treffend zu erläutern weiss.

www.baechlihof.ch

«Gebenstorf: «Die anderen Monate»

Die Kulturkommission Gebenstorf freut sich, ihre Gäste am Sonntag, 1. Dezember, mit der ganzen Familie um 14 Uhr im Gemeindesaal Gebenstorf begrüßen zu dürfen: zu einer Weihnachtsgeschichte mit Musik, für die ganze Familie (14 - 15 Uhr). Die Menschen lieben den Monat Dezember ganz besonders. Das macht die anderen Monate natürlich neidisch. Warum werden die Menschen ausgerechnet vom Dezember so verzaubert? Dieser Frage gehen die Badener Schauspielerinnen Annette Wunsch (Bild) und die Badener Pianistin Rahel Sohn in ihrem Weihnachtsprogramm für alle Generationen nach. Die Monate Januar bis November versammeln sich auf der Bühne, um ihre Vorzüge zu beleuchten.



Wie im Grossen, so im Kleinen

Schule Windisch: engagierte Voten an der Politmorgen-Arena zum Thema Sparen an der Volksschule

(A. R.) - «Fatal» und «unterste Schublade» sei es, auf dem Buckel der Schüler zu sparen, sagte Juso-Frau Alessandra Mazelli – und forderte mehr Steuereinnahmen. «Die Linken sind Weltmeister darin, die Staatsausgaben zu erhöhen», entgegnete Nicolas Roos von der jungen SVP, der sich wider den Bildungsbauten-Luxus und überhaupt gegen den Speckgürtel rund ums Unterrichten selbst aussprach.



Die Arena beschloss den nunmehr siebten, vom Windischer alt-Gemeinderat Paul Küng ins Leben gerufenen Politmorgen, an dem die Vertreter der Jungparteien die Schüler über ihr Wirken informierten.

Wie im Grossen, so im Kleinen: In diesem durchaus hitzig geführten, von Peter W. Frey moderierten Schlagabtausch zwischen links und rechts gingen die Stimmen der Mitte ein wenig unter. Andrea Laube (JFDP) etwa machte sich dafür stark, die ganze Verwaltung zu vereinfachen und bei der Bildungsbürokratie den Rotstift anzusetzen – all die Sitzungen und Rapporte, «davon lernen die Schüler ja nichts.» Nicola Ringele (JCPV) erachtete den Protest der Lehrerschaft als legitim. Weniger gut sei es, wenn diese die Eltern zum Beispiel mit Briefen mobilisiere. Er appellierte an die Schulleiter, andere als die geplanten Sparmassnahmen aufzuzeigen, schliesslich hätten sie den

besten Überblick über die Institution Schule und deren Abläufe.

Geld für Bildung statt Gripen
«Keine Partei unterstützt die vorgesehenen Streichungen generell»: Das zeige doch, wie quer die vorgesehenen Streichungen in der Landschaft stünden – mit diesem Argument punctete Alessandra Mazelli in der folgenden Diskussion. Da brandete zweimal Jubel auf: als eine Schüler-Stimme forderte, das Geld nicht in

Kampffjets, sondern in Bildung zu investieren – und als ein weiteres Votum beklagte, weshalb man denn nicht beim Campus-Bau gespart habe. Ausserdem entspann sich nach Mazellis Postulat, das Geld dort zu holen, wo es ist, eine kleine Reichen-Debatte. Unfair sei es, jenen Leuten den Reichtum wegzunehmen, den sie sich selber erarbeitet hätten, meinte jemand – «richtig reich wird man nur», widersprach eine Schülerin mit drastischem Schlusswort, «wenn man andere ausbeutet.»

Cupcakes ohne Kalorien?

Brugg: Bezaubernde Adventsdekorationen im Blumenhaus Amaryllis

(msp) - Das Blumenhaus Amaryllis von Isabelle Keller am Bahnhofplatz Brugg punktet dieses Jahr mit exklusiven floralen Deko-Ideen für die Adventszeit und setzt ausserdem einen neuen Trend: Deko-Cupcakes. Für viele sind die farbigen Küchlein ohnehin fast zu schön oder zu kalorienreich, um einfach reinzubissen. So kam das Amaryllis-Team auf die Idee mit den Deko-Cupcakes und kreierte davon eine ganze Kollektion: von bunt und farbig über süss und herzig bis elegant und edel.



Das kreative Amaryllis-Team (v. l.): Damaris Knecht, Inhaberin Isabelle Keller, Fabienne Blétry. Rechts Cupcake-Dreamin': In Wachs gegossen, mit Filz umwickelt oder mit echten Gummibärchen. Unten: Weihnachtsschmuck der anderen Art: Zu entdecken bei Amaryllis Brugg.



Vor allem Frauen sind Fans der süssen, farbigen Küchlein mit dem üppigen Buttercrème-Topping und den Zucker-Blümchen. Der Trend kam aus den USA. Doch halt, Amaryllis ist keine Konditorei, sondern ein Blumengeschäft. Erst bei näherem Hinsehen wird klar: Die Amaryllis-Cupcakes sind reine Dekoration. Sie baumeln an Zweigen, zieren die Küchenablage, sorgen als fröhliche Tischdekoration für Gesprächsstoff. Auch als Metall-Miniatur inklusive Mini-Kerze, Retro-Blechkücher oder Christbaumschmuck machen sie sich prächtig und bringen frischen Wind in die Weihnachtsdekorationen. Und das ganz ohne Kalorien.

Samichlaus küsst Christkind
Für Gemütlichkeit im Landhausstil sorgen nach wie vor die traditionellen Weihnachtsfarben Rot, Weiss und Grün. Kerzen, Kugeln, Bänder werden kombiniert mit Koniferen-Grün das, so Floristin Damaris Knecht, besonders lange haltbar ist. Auch Figuren aus Blech erinnern an alte Zeiten und dank Magneten kommt es zum ersten Kuss zwischen Samichlaus und Christkind, während Porzellanhirsche über immergrüne Moose schreiten.

Vernissage Brugger Neujahrsblätter 2014

(rb) - Zum zweiten Mal erscheinen die über 100 Jahre alten Brugger Neujahrsblätter im Verlag Effingerhof AG. Wiederum präsentiert das Traditionsprodukt eine Fülle spannender Themen aus Kunst, Politik und Wissenschaft. Auf diese wird nach der Präsentation einzugehen sein. Zur Vernissage am Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr, ins Salzhaus Brugg ist jedermann herzlich eingeladen. Es wird ein Eintritt von Fr. 10.– erhoben (wird beim Kauf des Neujahrsblattes angerechnet). An der Vernissage spricht der Historiker Jürg Stüssi aus Windisch über das hochaktuelle Thema «Mobilmachung vor 100 Jahren im 1. Weltkrieg».

Bild: Aussriss aus dem Beitrag «Tanz in der Kirche», in dem es um das neu geschaffene Tanzgefäss Leuchtturm «Tanz und Kunst Königsfelden» geht.



Poetry Slam im Dampfschiff

Und wieder heisst es am Freitag, 29. November (Bar, Sounds und Billard von 17 bis 2 Uhr, Beginn Contest 20.30 Uhr), «SlammerInnen an Bord» zum siebten Dampfschiff-Poetry Slam! Ein viel versprechendes Line-Up wird mit Wortsport das Dampfschiff zum Kochen bringen. Das Publikum bestimmt, wer als Gewinner die Flasche feinsten Irish Whiskey öffnen darf. Durch den Abend moderieren Gabriela Diriwächter und Marguerite Meyer.

Öffentliche Führungen im Psychiatriemuseum

Jeden ersten Samstag im Monat finden im Psychiatriemuseum Königsfelden Geschichte und Sammlung kostenlose öffentliche Führungen statt. Nächste Termin ist der 7. Dezember. Im Psychiatriemuseum Geschichte, einem modernen und audiovisuellen Museum, erfährt man mehr über die 480-jährige Geschichte der einstigen Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. Treffpunkt ist in der Eingangshalle des Hauptgebäudes; 13 - 14 Uhr Führung Sammlung, 14 - 15 Uhr Führung Geschichte

Öffentliche Veranstaltung

MITTWOCH, 11. Dezember 2013

19.30 Uhr, Bärenmattesaal, Suhr

Die Annäherung zwischen der Schweiz und der EU in den institutionellen Fragen läuft immer mehr auf eine schlechte Kopie des EWR hinaus. Schon im 2. Quartal 2014 soll diesbezüglich ein Gipfeltreffen Schweiz – EU stattfinden.

Zu diesem Thema im weitesten Sinne nimmt

Dr. Christoph Blocher,
Nationalrat, alt Bundesrat

umfassend Stellung in seinem Referat

„EU-BEITRITT DURCH DIE HINTERTÜRE“

Dr. Christoph Blocher, Unternehmer, war von 2004 bis 2007 Bundesrat und Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements. Zuvor war er 24 Jahre Mitglied des Nationalrates, welchem er seit 2011 wieder angehört.

SELBSTVERSTÄNDLICH BIETET SICH IN DER ANSCHLIESSENDEN DISKUSSION AUCH DIE MÖGLICHKEIT, FRAGEN ZU STELLEN.

EINFÜHRUNG: Otto H. Suhner

Dipl. Ing. ETH, Unternehmer, Präsident PERSPECTIVE CH

Musikalische Unterhaltung:
Aarauer Turmbläser

WIR HEISSEN SIE ZU DIESER VERANSTALTUNG HERZLICH WILLKOMMEN!



Postfach 2111, 5001 Aarau
Forum für Weltoffenheit und Souveränität



Engels(g)arten am Bazar der Stiftung Domino

**30. November 2013, 8.30 bis 16 Uhr
Mikado, Habsburgstrasse 1a, Windisch**

- Weihnachtlich geschmückte Werkstatt. Viele kunsthandwerkliche Eigenprodukte: Festliche Karten, Gestecke, Adventskränze, Sterne, Engel in Glas und Holz und vieles mehr!
- Kulinarische Köstlichkeiten: Brunch, Mittagessen, Kuchenbuffet, Hausbrot und Zopf
- Glücksbaum mit attraktiven Preisen (9 Uhr und 13 Uhr)
- Musikalische Unterhaltung mit Hausmusiker Giancarlo Valetti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

STIFTUNG DOMINO
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

www.stiftung-domino.ch

Schwieriges Weinjahr, schöner Jahrgang

Schinznach-Dorf: Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) lädt zum Kellerfest

(msp) - Trotz der diesjährigen schwierigen Wetterbedingungen für die Reben im Schenkenbergertal lassen die Qualitäten im Keller der WGS in Schinznach-Dorf einen schönen Jahrgang erwarten. Jetzt aber ist die Zeit reif, die kürzlich mit Gold und Silber prämierten Eigenkelternungen zu degustieren. Seit mehr als 20 Jahren kann dies anlässlich des Kellerfestes von kommendem Wochenende getan werden (Fr 29. Nov. 16 - 22, Sa 30. Nov. 11 - 22, So 1. Dez. 11 - 19 Uhr). Und noch vieles mehr.

Auch Nicht-Winzer wissen: Der Winter dauerte länger, der Frühling fand nicht statt, der Sommer tat sein bestes, darum konnte der Vegetationsrückstand etwas aufgeholt werden. Zwischen 16. September (Sauserproduktion) und dem 1. November wurden an 26 Tagen Trauben gelesen und insgesamt 251 Tonnen in der Trotte der WGS in Schinznach-Dorf angeliefert. Beeindruckende Zahlen, denn diese Menge verteilt sich auf rund 30 Traubensorten, wobei die Riesling-Sylvaner und die Blauburgunder den Löwenanteil ausmachen.

Goldener Herbst rettete die Qualität

«Es ist gut gekommen, und die Oechsle liegen über der Erwartung», informierte Kellermeister Heinz Simmen zum Weinjahr 2013. «Zu verdanken ist das dem Herbst, der golden zu Ende ging.» Von dieser Wetterlage haben vor allem die Blauburgunder profitiert. Fast bis zuletzt grün im Laub, konnten sie noch vollständig assimilieren

und erreichten den sehr guten Oechslegrad-Durchschnitt von 90. Sogar mengenmässig konnten sie gegenüber dem Vorjahr zulegen – um 26 % (Riesling Sylvaner 78 Oechsle, um plus 4%). Die grundsätzlich positiven Zahlen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass einige der 48 Produzenten, welche bei der WGS keltern lassen, mit ihrer Ernte nicht zufrieden waren und Ausfälle zu verzeichnen hatten. In Schinznach-Dorf, Oberflachs, Thalheim, Auenstein und Habsburg gibt es unterschiedliche Reblagen. Ein Rebstock unten im Tal wächst unter anderen Bedingungen, als zuoberst am Steilhang. Vom tiefgründigen Boden bis zum extremen Trockenstandort – zum Beispiel am Heister – finden sich auf der rund 60 Hektar grossen Rebfläche im Schenkenbergertal vielerlei Varianten. Die Erträge aus rund 40 Hektaren werden durch die WGS gekeltert.

Internationaler Goldstandard für Schinzbacher
«Wir sind stolz auf unser Gold-Diplom», strahlt Hans-Peter Kuhn, Geschäftsführer WGS und weist auf den goldenen Kleber auf dem Schinzbacher Riesling-Sylvaner 2012 Winzerwy. «Den bringen wir noch so gerne an, auch wenn es dazu einen zusätzlichen Arbeitsgang braucht.» Ob für Auge, Nase oder Gaumen: Klarheit, Perlage, Reintönigkeit, positive Intensität und die harmonische Nachhaltigkeit wurden mit «Excellent» bewertet und dies im weltweiten (!) Vergleich und unter 2'300 Weinen an der Expovina Zürich.



Geschäftsführer Hans-Peter Kuhn und Kellermeister Heinz Simmen haben allen Grund, sich zuzuprosten, ist doch der krenzenzte Riesling-Sylvaner mit einem Golddiplom prämiert worden.

Ein halber Tausender fürs Kinderheim

Riesige Freude über kleinen Zustupf der ehemaligen FC Brugg-Fussballer

(A. R.) - «Zuviel Altmittel und zuwenig Papier» habe die Sammlung am Höck der Ehemaligen im Bären Villnachern ergeben: Organisator Urs Schmidlin (rechts im Bild) entschuldigte sich beinahe dafür, dass heuer mit 500 Franken ein bisschen weniger Geld in die Kinderheim-Kasse gelangt. Nichts von derlei Rechtfertigungen wollte Kinderheim-Gesamtleiter Rolf von Moos (Mitte) wissen – und freute sich vielmehr riesig über den «tollen Beitrag». Zugewen war an der Übergabe letzten Freitag auch Hansjörg «Heubi» Heuberger (links im Bild). Er – witzigerweise Mitglied bei den Ehemaligen als einziger Nie-Fussballer – fungiert quasi als Ideengeber der Aktion: Auch während seiner legendären Geburtstagsparty, die am 23. Dezember wiederum in der Mensa der Kaserne Brugg steigt, macht jeweils ein Spendenbehältnis die Runde. Und zirkulieren oder gar rotieren wird an dieser rauschenden – notabene öffentlichen – Fete ebenfalls wieder Rolf von Moos, der seine Service-Premiere letztes Jahr mit Bravour gemeistert habe, so «Heubi». Vorerst am steht der Tag der offenen Tür im Kinderheim an – siehe Hinweis rechts.



Kinderheim Brugg: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 30. November, 9.30 - 17 Uhr, führt das Kinderheim Brugg am Wildenrainweg 8 einen Tag der offenen Tür / Adventsveranstaltung durch. Es besteht die Möglichkeit von Besichtigungen und Führungen. Ausserdem stehen Leckerbissen zum Verkauf bereit und werden feine Verpflegungsmöglichkeiten angeboten.

Night Shopping

29.11.2013 bis 22.00 Uhr



Ghackets mit Hörnli

kostenlos für unsere Kunden ab 18.00 Uhr




Der Schinzbacher Riesling-Sylvaner bekam ein Expovina-Golddiplom, der Blauburgunder Barrique (rechts) wurde am Grand Prix du Vin Suisse mit Silber ausgezeichnet.

Der Oberflacher Blauburgunder Barrique 2010, (Pinot Noir) steht für die zweite gute Nachricht: Der edle Tropfen verweilte ein Jahr lang im Eichenfass und wurde vor kurzem erst, am 29. Oktober, mit dem Grand Prix du Vin Suisse, Silber, ausgezeichnet.

Kellerfest: Tradition beflügelt
Neben Degustationen im WGS-Keller bietet das Traditionsfest für fast alle etwas – und das hat sich herumgesprochen. Ob man nun eine Rosine aus dem breiten Angebot pickt oder einiges miteinander verbindet – auch dieses Jahr steht ein an- und aufregendes Kellerfest bevor: Kellerführungen, Unterhaltung mit lüpfigen Bands, die sagenhaften Treberwürste, Grill-Köstlichkeiten, Olivenspezialitäten, Auserlesene Käse-Sorten vom Appenzeller Bauernhof. Im Mittelpunkt aber stehen die Schinzbacher Weine, auf die während der drei Tage 10% Mitnahmerabatt gewährt wird. Die Kellerbar (anschliessend empfiehlt sich das von der Jura-garage Märki angebotene Heigo-Taxi) ist für Nachtschwärmer gedacht.

Crazy Diamonds im Salzhaus

Am Samstag, 30. November, 20.30 Uhr, gastiert die Pink Floyd Tribute Band Crazy Diamond im Brugger Salzhaus. Die Live-Konzerte der schweizweit bekannten Gruppe versprechen Pink Floyd-Feeling pur. Die Zürcher Band hat sich in vergangener Zeit mit multimedialen Konzerten in meist ausverkauften Sälen und Open Airs einen ausgezeichneten Ruf geschaffen. Nebst Klassikern wie Wish You Were Here, Time oder Another Brick In The Wall gräbt die Tribute-Band auch immer wieder längst vergessene Perlen wie Echoes oder Sheep aus.

Windisch: Weihnachtskonzert in der Bossartschüür

Am Samstag, 30. November, 20.15 Uhr (Abendkasse und KultiVierBar ab 19.30 Uhr), geben Christa Kägi, Regula Ruckli (Flöten) und Franziska Brunner (Harfe) das Weihnachtskonzert «Images of the Noël». Die drei Musikerinnen präsentieren ein weihnächtliches Konzertprogramm, welches die besondere Kombination der Singstimme mit der Flöte und der Harfe ins Zentrum stellt.



LOOR-HOF LEUTWYLER LUFFIG

056/444 91 70

Weihnachtsausstellung

ab 28. November; originelle Geschenkideen

- Weihnachtsäpfel
- Geschenkkörbe,
- Süssmost im Päckli

Zusammensetzung nach Ihren Wünschen

und viele feine Loorhof-Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Unsere Ladenöffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 12 und 13.15 - 18; Sa 9. - 17 durchgehend



Nach dem KKL ab ins Hotel Stern Luzern

Sie sind in bester Erinnerung, die Luzerner Wochen des Gasthofs Bären Schinznach-Dorf vom September. Einen besonders bleibenden Eindruck dürften sie bei Wettbewerbsgewinnerin Heidi Bieri (links) aus Auenstein hinterlassen. Rüdiger gross war jedenfalls ihre Freude, als ihr Fritz Amsler (rechts) neulich den Gutschein übergab: «Das trifft sich ja toll – jetzt können wir nach einem Konzert-Besuch im KKL auch gleich in Luzern schlafen», strahlte sie. Neben der Übernachtung im Doppelzimmer im Hotel Stern waren noch weitere Preise ausgelobt: Unter anderem gewann Marcel Iten, Umiken, zwei Tageskarten für eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, Ruth Zimmermann, Oberflachs, einen Gutschein für ein Abendessen im Hotel Stern und Reto Siegrist, Auenstein, zwei Tickets für eine Rundfahrt mit der Panorama-Yacht Saphir. Apropos Erinnerung an die Luzerner Wochen: Wer sie auffrischen möchte, kann dies am 31. Dezember tun, wenn Ursula und Fritz Amsler mit ihrem Silvestermenu auf die kulinarische Reise in die Innerschweiz zurückblicken. Infos unter Tel. 056 443 12 04 oder baeren-schinznach.ch

Im Namen der SVP Ortspartei Brugg, ein

herzliches Dankeschön

für Ihre Unterstützung bei den

Einwohnerratswahlen

und von Thomas Wymann!

Unterstützen Sie uns auch weiterhin als Sympathisant oder Mitglied. Mehr Informationen auf www.svp-wasserschlossregion.ch oder www.facebook.com/BruggerSVP

Mein Zuhause - Unsere Schweiz



2014 im Zeichen von 100 Jahre FC Brugg, Pfadis, Literatur und Latein

An der Konferenz der Brugger Vereine kamen Veranstaltungsdaten zur Sprache (mw) - An der alljährlich stattfindenden Konferenz nahmen rund drei Dutzend Vereinsvertreter teil, um die bei der Stadt registrierten Veranstaltungsdaten zur Kenntnis zu nehmen und wo nötig zu koordinieren.

Stadträtin Andrea Metzler und Eveline Giger von der Abteilung Planung und Bau präsentierten die bisher für 2014 gemeldeten Daten. Zuerst aber stand ein kurzer Rückblick auf die Höhepunkte 2013, bei denen das Stadtfest «Best of Brugg» und der erstmals in unserer Region durchgeführte Slow-up hervorstachen, auf dem Programm. Beide Anlässe dürfen als Grosserfolge verbucht werden;



Steht auch 2014 wieder im Mittelpunkt: Die Brugger Fasnacht vom 6. bis 9. März mit dem Motto «Chnopf». Hier ein Archivbild vom Umzug 2013.

in diesem Zusammenhang ging ein Dank an alle Mitwirkenden. Andrea Metzler sprach zudem die Hoffnung aus, dass in fünf Jahren eine weitere Auflage des Stadtfestes folgen werde. Beim Slow-up wird die Wiederholung bereits am 10. August 2014 Tatsache (siehe Artikel rechts). Weitere markante Daten im kommenden Jahr sind etwa der Neujahrsempfang der Stadt Brugg und der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg (1. Januar, Salzhaus), der Römertag (4. Mai, beim Vindonissa-Museum), die Springkonkurrenz (10./11. Mai, Geissenschachen), der kantonale Pfaditag (17. Mai), 100 Jahre FC Brugg (28. Mai bis 1. Juni, Stadion Au), die Serenade des Orchestervereins (20. Juni), das Brugger Schülerwettbewerbsschwimmen der SLRG Baden-Brugg (27. Juni), Zapfenstreich und Jugendfest (2./3. Juli), die Aargauer Einzelmeisterschaften im Judo (23. August), die Brugger Literaturtage (18. bis 21. September), der Schweizerische Lateintag (8. November, unter anderem Vorträge im Campus) oder der Silvesterapéro des Quartiervereins Altstadt (31. Dezember, beim Erdbeerbrunnen). Am 13. April, 4. und 18. Mai, 15. Juni und 13. Juli finden zudem im Geissenschachen Schweizer Meisterschafts-Heimspiele der 4.-Liga-Hornusser statt. Die nächste Konferenz der Brugger Vereine ist auf den 19. November 2014 festgesetzt. Der weitere Ausblick zeigte unter anderem, dass 2015 für den 19. bis 21. Juni der zweite Oldtimer-GP im Schachen vorgesehen ist und dass vom 15. bis 18. Oktober wiederum eine Expo auf dem Programm steht. Die Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg kann im November 2015 ihr 200-Jahr-Jubiläum feiern, wobei das genaue Festdatum noch nicht fixiert ist. Den Ausklang der diesjährigen Konferenz bildete traditionsgemäss der von der Stadt offerierte Apéro, welcher Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch bot.



Das Kern-OK gab an passendem Ort den offiziellen Startschuss für den 2. Slow-up (v. l.): Dietrich Berger, David Lauber, Jürg Baur, Verena Rohrer, Yannik Bettoni und «Slow-up-Vater» Hansruedi Sommer.

Mit «Villnacherer Schlaufe» – und durch die Brugger Altstadt

2. slowUp Brugg Regio mit optimierter Strecke

(A. R.) - Am Montag hat es das Kern-OK (Bild) nun medienwirksam bekräftigt: Nach dem grossen Erfolg des ersten Slow-ups, an dem sich weit über 15'000 Genussradler & Co. frei auf hiesigen Strassen bewegten, findet am Sonntag, 10. August 2014, eine Neuauflage des mit vielen Attraktionen gesäumten Anlasses statt.

«Nachdem sich der Brunnenmühle- und der Aaresteg als Engpass erwiesen hatten, haben wir den Rundkurs optimiert», liess Projektleiterin Verena Rohrer wissen. Deshalb führe die Strecke zum einen in einer «Villnacherer Schlaufe» von Brugg her über Wildischachen, Dachweh und Kanalbrücke durch den Villnacherer und Umiker Schachen.

Zum andern werde die schmucke Brugger Altstadt passiert – der Haupt-Festplatz aber verbleibe im Brugger Schachen, so Rohrer. «Alle Vereine, die mitmachen und an der Strecke etwas bieten wollen, sind herzlich eingeladen, sich zu melden», machte sie ein Mitwirken beliebt – mehr Infos zum 2. Slow-up, der neu unter dem Patronat des frisch gegründeten Vereins «slowUp Brugg Regio» steht, unter 056 560 50 00.

slowup.ch

Rassiger «Zyytsprung» mit neuer Fahne

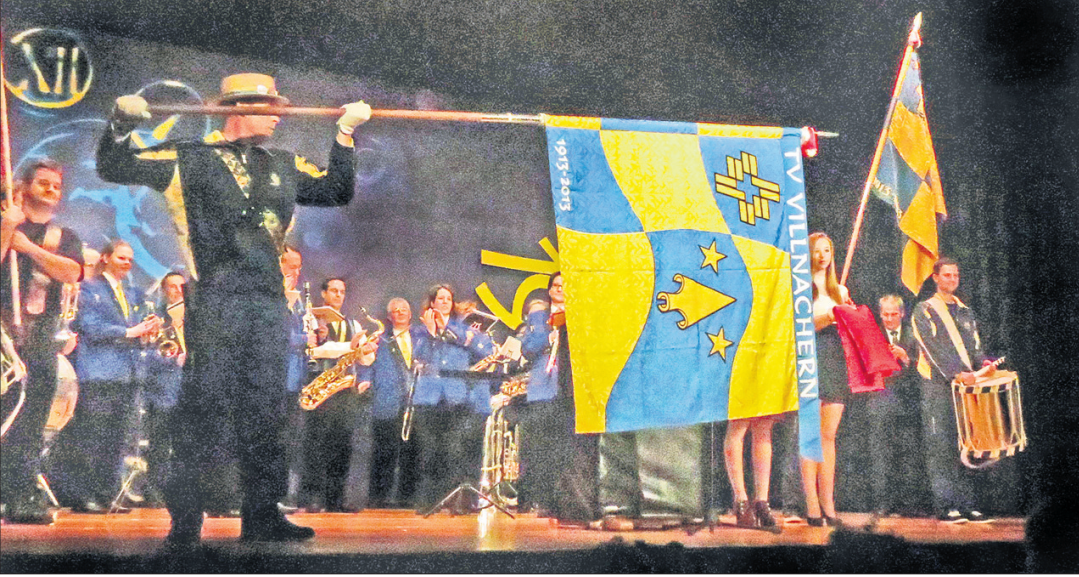
TV Villnachern mit attraktivem Jubiläums-Finale

(adr) - Die Aufzeichnungen der Aktivitäten im Jahr 2013 werden im Bordbuch des Turnvereins Villnachern mit Text und Bildern zweifellos mehrere Seiten füllen, stand doch heuer das 100-Jahr-Jubiläum «im Fenster». In diesem Rahmen wurden im Laufe des Jahres gleich eine ganze Reihe diesen Geburtstag würdigende Aktivitäten organisiert – mit dem Höhepunkt, einem attraktiven Jubiläums-Festakt-Programm, zu dem Fest-OK-Chef Martin Hartmann unter dem Motto «Zyytsprung» am letzten Freitag in der Turnhalle viele Ehrengäste, Gönner und Fans des TV Villnachern willkommen heissen konnte. Die jüngsten im Turnverein aktiven Mädchen hatten die Ehre, mit Charlie Chaplins «Läbe in schwarz-tyss» den Abend zu eröffnen.

Dann lancierte die Musikgesellschaft Villnachern mit rassigen Rhythmen die jüngsten Turner zur «Streetparade», bevor Gemeinderat Roland König dem jubelnden Turnverein im Namen der Behörde die Glückwünsche überbrachte. Er blendete unter dem Motto «Frisch, fit, fair, Freunde» kurz in die Geschichte des Turnens ganz allgemein und speziell in jene des jubelnden TV Villnachern zurück. Worauf die Frauen- und Männerriege für ihre «Flower power»-Demo aus den 68er Jahren den Applaus des begeisterten Publikums erhielten. Grussworte und Gratulation im Namen vom Zentralvorstand des Aargauer Turnverbandes überbrachten der für Kommunikation und Sponsoring zuständige Jörg Sennrich (Aarau) – «Turnen hat Zukunft!» – und der Kasier Toni Meier (Ehrendingen).

Abschied und Empfang – der Höhepunkt Eine Fahnenweihe ist immer etwas Spezielles. Präsident Tobias Mathys dankte all den Menschen, die sich in der Vergangenheit im und für den Turnverein Villnachern einsetzten. Nun kam auf der Bühne der emotionale Moment. Die Musikgesellschaft spielte, und Fahnen der Turnvereine des Bezirks Brugg nahmen vom alten Banner des TV Villnachern mit einem sanften Touch Abschied. Kurz danach Trommelwirbel hinten in der Turnhalle: Einmarsch der neuen Fahne. Die MG spielt auf der Bühne den Fahnenmarsch. Riesiger Applaus im Saal. Und jetzt kommen wieder die Fähnriche der anderen Turnvereine und grüssen mit freudigem Touch ihres Tuchs die neue Fahne des TV Villnachern. Ein feierlicher Moment, der Gefühle weckt, die

nicht in Worte zu fassen sind. Nach der Fahnenweihe war eine Pause fällig, bevor die grosse Jugi unter dem Titel 100 Jahre TVV mit rassigen «Häppy Börsdey»-Sprüngen ihre Fitness präsentierte und gleich danach der Turnverein in der «Montagehalle» mit einem ernsthaft-lustigen «Ufstand i de Roboterfabrik» Riesenapplaus ertete. Ein solcher brandete abschliessend am Freitagabend erst recht nochmals auf beim spektakulären Auftritt der Jimmy Jangas, der Showgruppe des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Nach dem Jubiläums-Höhepunkt mit der Fahnenweihe am Freitag begeisterte dann der Turnverein Villnachern mit dem normalen Turnerabend – und mit noch mehr Auftritten der verschiedenen Riegen – auch am Samstag wieder vor vollem Haus.



Und da ist sie, die neue Fahne des Turnverein Villnachern.



Der Turnverein präsentierte den «Ufstand i de Roboterfabrik».

Hohe Zeit für Engelswesen

Windisch: Bazar der Stiftung Domino attraktiver denn je



Engel und ihre zwei ihrer Macherinnen und Macher aus der Werkstatt.



(rb) - «Engels(g)arten» heisst das Motto des diesjährigen Bazar der Stiftung Domino, der am Samstag, 30. November, im Mikado an der Habsburgerstrasse 1a von 8.30 bis 16 Uhr über die Bühne geht. Engel? Ja, es wurden diese geheimnisvollen astralen Wesen von den hier tätigen Menschen mit Behinderung liebevoll aus Glas, Holz und Papier, Wolle, Zwirn und Farben hergestellt. Besorgen Sie sich Ihren eigenen Schutzengel im Mikado!

Die vielen Engelsarten, die im Engelsgarten präsentiert werden, ergänzen dieses Jahr das reiche Angebot an kunsthandwerklichen Artikeln, die von Domino-Leuten produziert worden sind: Festkarten, Gestecke, Adventskränze, Sterne sowie kulinarische Köstlichkeiten warten auf die Besucherinnen und Besucher des Mikado. Roland Roth, Abteilungsleiter Kunsthandwerk der Stiftung Domino: «Es ist ein Anliegen der Stiftung Domino für Menschen mit Behinderung der Region Brugg-Windisch, zu zeigen, was unsere Leute an den geschützten Arbeitsplätzen leisten. Es sind keine Bastelzeugen, sondern qualitativ hochstehende, kunsthandwerkliche Produkte, die wir herstellen und anbieten. Damit wollen wir unseren Teil an die wichtige Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung beitragen – und nicht zuletzt auch Geld erwirtschaften, das für die grossen Neubaupläne in Häusern eingesetzt werden kann.»

Deshalb hat man sich auch entschlossen, für einmal ein Schwerpunktthema, Engel eben, aufzunehmen. Die traditionellen Weihnachtsartikel, das Mittagessen, die musikalische Unterhaltung mit Hausmusiker Giancarlo und der Glücksbaum mit attraktiven Preisen bleiben auf dem Bazar-Programm. Roland Roth weiter: «Die Stiftung Domino bietet – Werkateliers inbegriffen – insgesamt 154 geschützte Arbeitsplätze, 51 Wohnplätze und 70 Vollzeitstellen in Betreuung und Verwaltung. Erzielt wird ein Umsatz um die zehn Millionen Franken; diverse Beiträge des Aargaus und weiterer Kantone belaufen sich auf 5,4 Millionen. Das Ganze ist verteilt auf die drei Standorte Werkstatt und Wohnheim Häusern, Mikado in Windisch und vier Aussenwohngruppen. Der Bazar bietet auch eine gute Gelegenheit, sich neben Geschenken für Weihnachten mit Informationen über unsere Institution einzudecken.» Wer nach dem Besuch eingedeckt mit Geschenken, frischem Brot und Zopf mit dem Auto nach Hause fährt, möge einen Engelspruch nicht vergessen: «Fahre nie schneller, als Dein Schutzengel fliegen kann.»

Friday Night Shopping die Zweite

Neumarkt und Zentrum Brugg mit speziellem Abendverkauf am 29. November

(rb) - Aufsehen erregte sie, die erste Friday Shopping-Nacht im 2012. Iglubau, Glühwein trinken, Geschenke stöbern waren Trumpf. Und so findet sie nun kommenden Freitag, 29. November, erneut statt. Und zwar bis 22 Uhr. Ab 18 Uhr wird an verschiedenen Ort musiziert (Drehorgel, Gesang etc.) – und auf dem Neumarktplatz werden Finnen-Kerzen brennen.

Auch dieses Mal wieder zahlreich die Attraktionen und bereits weihnachtlich-festlich die Dekorationen, wie der romantische Weihnachtsbaum auf dem Roten Platz beweist. Eine kleine Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit wollen wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten.

Schmuck, Ghackets mit Hörnli, Punsch – und lässige Angebote

Beginnen wir im Neumarkt. Da ist das Christmas Shopping bei Georges Boutellier mit Team zu erwähnen. Sie präsentieren zu einem Prosecco die Neuheiten des dänischen Schmuckherstellers Ole Lynggaard aus Copenhagen. Vor dem Geschäft von Foto Eckert (Walser Sport, s'Presäntli, Lunch-Box sowie Vanille&Zimt sind auch mit von der Partie) gibts wie letztes Jahr «Hörnli und Ghackets» mit Getränken zum Nulltarif für die Kunden. Die Apotheke am Lindenplatz serviert einen Chlausmoscht, Brunners Calida Shop unterhält mit einer Modeschau samt Apéro, in der Altstadt schenken neben Vogel Chapellerie und Küng Lederwaren zahlreiche weitere Geschäfte Punsch und Glühwein aus – und viele wei-



Die Altstadt ist parat und die Weihnachtsbeleuchtung auch.

tere Aktionen sind als Überraschung gedacht und werden erst am Abend entdeckt werden können (siehe auch untenstehenden «Bahnhofstrasse-Bericht»). Darin liegt ja auch der Sinn der mit Marroni-Düften und Kerzenlicht angereicherten Nachtshopping-Aktion: Menschen auf die attraktive Einkaufsmeile zwischen Altstadt und Neumarkt zu bringen, ihnen mit zahlreichen Angeboten die Weihnachtsgeschenkfindung zu erleichtern und sie zu unterhalten. Sowohl die Neumarkt-Vereinigung als auch das Zentrum Brugg und natürlich die einzelnen Geschäfte freuen sich auf fröhliches, kauffreudiges Publikum.



Geschenk-Bastel-Parcours

Kinder, holt Euch an der Bahnhofstrasse einen Goldstern!

Sechs innovative Geschäfte an der Brugger Bahnhofstrasse spannen dieses Jahr fürs Friday Night Shopping zusammen: Kinder dürfen in der Papieterie BÜPA einen goldenen Stern ausschneiden, beim Blueme-Kari einen glitzernden Zweig abholen und ihn zusammen mit funkelnden Edelsteinchen von Kristalle Briner auf den Stern kleben.

Vor dem Restaurant Gotthard wärmen sich Kinder und ihre Eltern bei einem Punsch auf. Mode Gloor hält einen Strumpf für den Samichlaus bereit, und das Obrist Bernina-Nähcenter stiftet ein

feines Satinband, um den vollendeten Goldstern, geschmückt mit Pflanzen und edlen Steinen stilgerecht aufzuhängen.

Zwei Chöre und ein Drehorgelspieler wechseln sich in der musikalischen Umrahmung ab. Die sechs Bahnhofstrassen-Geschäfte würden sich freuen, viele Gäste empfangen zu können. Die Initianten sind überzeugt, dass die Kinder am Night Shopping vom Freitag, 29. November, zwischen 18 und 22 Uhr an diesem Bastel-Parcours den Plausch haben werden.

Grundsteinlegung mit Kupfer-Schatulle

Lupfig: Mit den Alterswohnungen Kastanienbaum erfüllt sich ein Traum



Neben weiteren Dokumenten, die Architekt Walter Tschudin (links) in die Kasette legte, fand auch das Regional vom 21. November seinen Platz. Hans Schumacher und Sven Reuter verlöteten die «Zeitkapsel» – und schliesslich wurde sie von den Vertretern der Bauherrschaft, der Gemeinde und der Genossenschaft zugeschaufelt. Auf dass der Bau zügig vorangehe.

(msp) - Am letzten Mittwoch wärmte sich Architekt Urs Blunshi, BEM Architekten, Baden, die Hände gerne an den heissen Marroni, die er zur zereemoniellen Grundsteinlegung von «heissi Marroni» – so heisst das siegreiche Projekt der Alterswohnungen Kastanienbaum – mitgebracht hatte. Für die Wohnbaugenossenschaft «Wohnen für Fortgeschrittene» markiert der Akt vor allem eines: Jetzt wird endlich gebaut!

Die Baugrube ist ausgehoben, die Kanalisationsrohre verlegt und die Bodenplatte bereits teilweise betoniert. Der richtige Zeitpunkt, mit einem feierlichen Akt den Grundstein für jenes Bauwerk zu legen, «mit dem sozusagen ein Blick in die Zukunft getan wird», wie sich Gemeindevorsteher Richard Plüss ausdrückte. «Während junge Familien in Lupfig gerne etwas ausserhalb der Dorfmitte wohnen, zieht es die Menschen im Alter eher Richtung Zentrum, wo Dienst-

leistungen in Gehdistanz vorhanden sind. Darum sind diese Alterswohnungen ein Glücksfall», so Richard Plüss.

Gegenwart in Beton gegossen

Mit dem Ammann in die Baugrube hinab gestiegen sind auch Vertreter der Genossenschaft, der Baukommission, der Architekten, der Gross Generalunternehmung AG, sowie der Verwaltung. Dort war bereits eine kleine Grube ausgehoben, in die der Grundstein in Form einer Kupferkassette einbetoniert wurde. Bevor es soweit war, wurde allerlei Informatives und Symbolisches in die Schatulle gelegt: Fakten über die Gemeinde Lupfig, die Wohnbaugenossenschaft sowie Unterlagen des zu realisierenden Bauwerkes. Bauherrenvertreter und Architekt Walter Tschudin legte einen Rotstift in die Kasette, auf dass diesem nichts mehr zum Opfer falle sowie – mit Blick in die Zukunft – auch eine Zeitung von mor-

gen: So kam es, dass es am 20. November die druckfrische Ausgabe von Regional mit Datum 21. November in die Zukunftsbox schaffte. Kurz darauf begannen Baustellenbetreuer Hans Schumacher und Bauleiter Sven Reuter, Gross Generalunternehmung AG, Brugg, die Kasette zuzulöten, und danach legte Genossenschaftspräsident Ueli Ruffli diese in die Grube. Fortan wird die Stelle unter dem Kellerabteil-Boden einer Wohnung «für immer» verborgen sein.

Erste Etappe: 14 Wohnungen für mobile Betagte

Das dreistöckige Haus mit den Laubengängen «Kastanienweg 1» wird zusammen mit dem Annex (Gemeinschaftsraum, Küche, WC und Waschküche) einen markanten Akzent setzen. Es enthält 14 Wohnungen, neun 3 1/2-Zimmer- und fünf 2 1/2-Zimmerwohnungen sowie drei studioähnliche Einzelzimmer, die als Zusatzzimmer oder Kleingewerberäume (Coiffeur-, Massagesalon etc.) gemietet werden können. Die Genossenschaft hofft, dass alle Wohnungen bis zum voraussichtlichen Bezugstermin am 1. Dezember 2014 vergeben sind.

Denn dann könnte bald nach der Einweihung mit der Planung des nächsten Gebäudes begonnen werden. Für eine dritte Etappe ist seitens Gemeinde bereits ein Grundstück reserviert.

Fondueplausch im Bunker

«Bunker Auenstein» lädt ein auf Samstag, 30. November ab 16 Uhr in den Bunker Auenstein bei der Gamälle hinter dem Werkhof. Alle Käsefreunde, Weintrinker und Schwyzerörgelfans, Familien, Singles, Alt und Jung, Gross und Klein erwartet ein leckeres Fondue im beheizten Festzelt. Das Echo vom Birgäbärg sorgt für heimatliche Klänge.

Theater Fallalpha mit «Serafin» im Odeon Brugg

Frei nach dem Kinder-Bilderbuchklassiker «Serafin und seine Wundermaschine» von Philippe Fix. Der Bühnenbildner und der Musiker vom Theater Fallalpha erzählen die abwechslungsreiche Geschichte von Serafin, dem Erfinder. Nach dem tristen Leben als Billetverkäufer in der U-Bahn



baut er sich mit seinem Freund Plum ein phänomenales Traumhaus. Vor den Augen des Publikums entsteht ein fragiles fahrradbetriebenes Gebilde von fliegenden Pendeln, röhrenden Tröten, drehenden Rädern und klappernden Speichen, das nach Maschinenöl und Klangteppich duftet. Ein Theaterstück für Tüftler und Erfinderinnen, einem poetischen Räderwerk und viel mitreisender Musik.

Ab 5 Jahren, 55 Minuten, Mundart. Spiel: Peter Hauser und Andi Peter (Bild). Odeon Brugg, Sonntag 1. Dezember 11 Uhr, Eintritt 16 / 12

Im Rahmen des 15 Jahr-Jubiläums «Theaterfunken» des Kantons Aargau, was im Anschluss ab 12 Uhr gefeiert wird.



WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Kellerfest 2013

Freitag, 29. November 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 30. November 11.00 – 22.00 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 11.00 – 19.00 Uhr

- Weindegustation & Kellerführung
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Olivenspezialitäten & Appenzeller Käse
- Tolle Stimmung und Unterhaltung mit Live-Musik
- Gratis Heigo-Taxi bis ca.15 km (Freitag & Samstag)

Sponsoring: Juragarage Märki

10%
Einkaufsrabatt
ausser Aktionen

In den Kellereien der Weinbaugenossenschaft Schinznach,
Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20
www.weinbaugenossenschaft.ch



«Streichereien» im Remiger Kirchlein

Spezielles Konzert von «Le Donne virtuose» zum 1. Advent

Kommenden Sonntag, 1. Dezember, steht die Kirche Remigen zum traditionellen Adventskonzert um 17 Uhr im Mittelpunkt. Der einladende Gemeinderat hat für diesen Anlass das «andere» Streichquartett, nämlich «Le Donne virtuose» (Bild) engagiert. Die vier Streicherinnen sprengen den traditionellen Rahmen. Ihre musikalische Reife und technische

Brillanz, ihre Frische und Begeisterung bringt Gross und Klein zum Staunen. Gespielt werden neben klassischen Werken etwa von Mozart und Vivaldi auch Tangos und Jazz-Stücke. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn sich möglichst viele zu diesem festlichen, vorweihnächtlichen Konzert in der Kirche Remigen einfinden würden.

Vindonissa-Museum: Führung mit Blutgruppenschnelltest

Griechische und römische Ärzte entwickelten ein grosses Wissen über Gesundheit und Anatomie des Menschen. Ihre Erkenntnisse und Behandlungsmethoden bildeten lange die Grundlage der westlichen Medizin. Die Vier-Säfte-Lehre stand im Zentrum ihrer Vorstellungen. Krankheit und Gesundheit wurden auf das Ungleichgewicht der Säfte zurückgeführt. Im Anschluss an die Führung können die Besucher ihren Lebenssaft testen und

dabei ihre Blutgruppe erfahren. Mit Jacqueline Lauper, Archäologin, und dem Blutspendedienst Aargau/Basel. Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr, im Vindonissa-Museum.

Stelleninserate?
Regional!

056 442 23 20 info@regional-brugg.ch

Mitsubishi Pajero 3.2 Top Edition

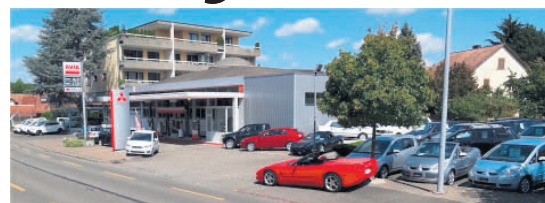
ab **35'999.-**

Pajero 5Türen

das Beste zu Weihnachten

Pajero 3.2 Top Edit.	47'999.-	✓ 200PS, 4x4, Reduktion
Auto Gysi Bonus	- 12'000.-	✓ ABS, EBD, ASTC, AC
Auto Gysi Netto	35'999.-	✓ kurzer+ langer Radstand
Leasingaktion*	ab 399.-/mtl.	✓ bis 3'500Kg Anhängelast

Auto Gysi, Hausen



Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch



OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail.



* abgebildetes Modell: Mitsubishi Pajero Intense Plus ab 45'999.- inkl. Firmenrabatt mit erhältlichen Optionen / gültig bis 31.12.2013 / solange Vorrat
* Anzahlung: 7'000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

JUBILÄUMSANGEBOTE

65 JAHRE VOLKSWAGEN IN DER SCHWEIZ



¹Berechnungsbeispiel: Passat Variant 65th Edition 2.0 TDI BMT 4MOTION, 177 PS (130 kW), 6-Gang-DSG. Energieverbrauch: 5.7 l/100 km, Benzinäquivalent: 6.4 l/100 km, CO₂-Emission: 149 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C. Regulärer Preis: Fr. 58'340.– inkl. 65th-Edition-Paket. Preis Sondermodell: Fr. 49'400.–. Kundenvorteil Fr. 8'940.–. Unverbindliche Nettopreisempfehlung (inkl. 8% MwSt.). Preis Sondermodell: Fr. 49'400.– abzüglich Jubiläumsprämie Fr. 3'500.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 45'900.–. Das Angebot ist gültig für Privat- und Flottenkunden und für Vertragsabschlüsse vom 1.10. bis 30.12.2013. Ausgeschlossen sind der e-up!, der Polo R WRC und Fahrzeuge mit Grossflotten-Rabatt. Immatrikulation bis 30.12.2013. ²Die Jubiläumsprämie ist je nach Modell unterschiedlich und bewegt sich zwischen Fr. 1'500.– (up!) und Fr. 4'000.– (Touareg und Phaeton). ³Leasingbeispiel für Finanzierung über AMAG Leasing AG: effektiver Jahreszins 3.97%, Laufzeit 48 Mt. (10'000 km/Jahr), Barkaufpreis: Fr. 45'900.–, Sonderzahlung 10%: Fr. 4'590.– (nicht obligatorisch), Leasingrate Fr. 549.95/Mt. Exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen vorbehalten.

Jubiläumsprämie von bis zu Fr. 4'000.–²

Sondermodelle 65th Edition mit Kundenvorteil von bis zu Fr. 8'940.–¹

3.9% Jubiläumsleasing³



Das Auto.

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aaraustrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

De Chlaus bringt allerhand ins Weihnachts-«Sonneland»

Windisch: der Tankstellen-Shop am Baschnagel-Kreisel lässt Kinderaugen glänzen

(A. R.) - Am Sonntag, 1. Dezember, hat der Samichlaus einen Grosseinsatz: Am enorm beliebten «Sonneland»-Chlausestag bringt er wiederum 200 prall gefüllte Chlaussäckli mit und beschenkt damit die Kinder – wie reich bestückt die Bescherung ist, deutet schon nur die Liste der 17 Sponsoren an (siehe Inserat S. 3). Das Sonneland-Team hält

am Chlausestag zudem Hot Dogs, Kaffee und Glühwein bereit. Dies neben dem breiten Sortiment des weihnächtlich dekorierten Shops, wo neu unter anderem auch Glitzerschmuck à la Swarovski erhältlich ist. Das «Sonneland» bietet unter dem Motto «aus der Region für die Region» alles für den täglichen Gebrauch – und noch ein bis-

schen mehr. Besonders hervorzuheben sind die frischen Backwaren aus der Hausbäckerei und die feine Pâtisserie. Und jeden Freitag gibts frische Wähen! Speziell sei noch auf das grosse CD- und DVD-Angebot dieses modernen Dorf-ladens hingewiesen. Apropos Weihnachten: Am 24. Dez. ist von 6 - 20, am 25. + 26. Dez. normal von 6 - 23 Uhr geöffnet.



Bringen Kinder zum Strahlen: Sonneland-Chlaussäckli – so üppig, dass der Diminutiv kaum angebracht scheint.



Sonneland-Stärken: frische Backwaren und Pâtisserie, sympathische Bedienung und ebensolche Aktionen – wie der Chlausestag von kommendem Sonntag. Für grosse Freude sorgt jeweils dass Santa zwar mit Sack und Pack, nicht aber mit Rute anrückt.



«Vier Grossanlässe im 2014»

25 Jahre Musikschule Brugg – tolles Jubiläums-Programm

(A. R.) - «Wir wollen das Jubiläum gebührend feiern, und zwar mit vier Grossanlässen», meinte am Montag Jürg Moser, musikalisch-pädagogischer Leiter der 1988 gegründeten Musikschule, vor den Medien. Bereits lässt auch eine schön gestaltete Broschüre «Musikschuel Brugg – d Brugg zur Musig» das Jubiläumsprogramm anklingen – welches seinerseits grossen Anklang finden dürfte.

Erster Paukenschlag ist am 25. und 26. Januar «Literatur und Kunst im Simmengut», wenn Musikschüler zusammen mit Literaturschaffenden wie Andreas Neeser oder Doris Gautschi die Welt von Wort und Ton vereinen. «Da wollen wir möglichst viele Kinder mit-einbeziehen», betont Jürg Moser den Umstand, dass nicht nur Schüler der Musikschule mitwirken dürfen. Der offizielle Festakt finde dann am 24. Mai im Campusaal statt, wobei das vereinte «riesige» Musikschulorchester für musikalische Höhepunkte besorgt sein werde. «Kernstück» sei hier die Uraufführung von Arrangements und Kompositionen des Musikschul-Lehrers Felix Graf, so Moser. Tanzen in festlicher Kleidung zu gediegener Musik, dinieren an gepflegter Tafel, flanieren im Park: Das ist am Musikschulball angesagt, der am Sonntag, 16. August, über die hübsche Bühne des stattlichen Simmenguts gehen soll. Vervollständigt wird das vielversprechend klingende Event-Quartett



Von links: Ueli Gygli, Präsident der Musikschul-Kommission, die administrative Leiterin Ursula Peterhans und Jürg Moser mit der Jubiläums-Broschüre (Auflage: 2'014 Exemplare). Diese kann zu den Büroöffnungszeiten bezogen werden – auch eine gute Gelegenheit, im Simmengut (1911 von Albert Froelich erbaut, 1988 durch die Stadt sanft renoviert) klingvolle Musikschul-Luft zu schnuppern.

mit dem Adventskonzert vom 3. Dezember in der Stadtkirche.

Zusätzlich: «normale» Aktivitäten
Speziell bedankt haben möchte sich Jürg Moser bei den Freundinnen und Freunde der Musikschule Brugg (FFMB), die einen Extra-Kredit fürs Jubiläum gesprochen hätten, sowie bei der Stadt Brugg für

deren Unterstützung. Er wies ausserdem darauf hin, dass die Musikschule Brugg – 30 Lehrkräfte unterrichten 450 Schüler in 20 Instrumenten – neben dem Jubiläumsprogramm ihre «normalen» Aktivitäten betreibe, zum Beispiel anfangs Januar das Jahreskonzert zusammen mit der Stadtmusik durchführe. Auch darüber später mehr im Regional.

BRUGGESCHENKERZENGELENIGHT

NIGHT SHOPPING
Freitag, 29. November 2013 bis 22h
In über 50 Neumarkt- und Zentrums-geschäften

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

ZENTRUM BRUGG
Gewerbeverein

ZULAUF
Die grüne Quelle

Samichlaus-Dampfbahnfahrt
Freitag, 6. Dezember, ab 17 Uhr
Jedes Kind bekommt eine Überraschung.

Adventsdampf
Samstag, 7. Dezember, 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Atelier Kress
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER